

Ma
RT

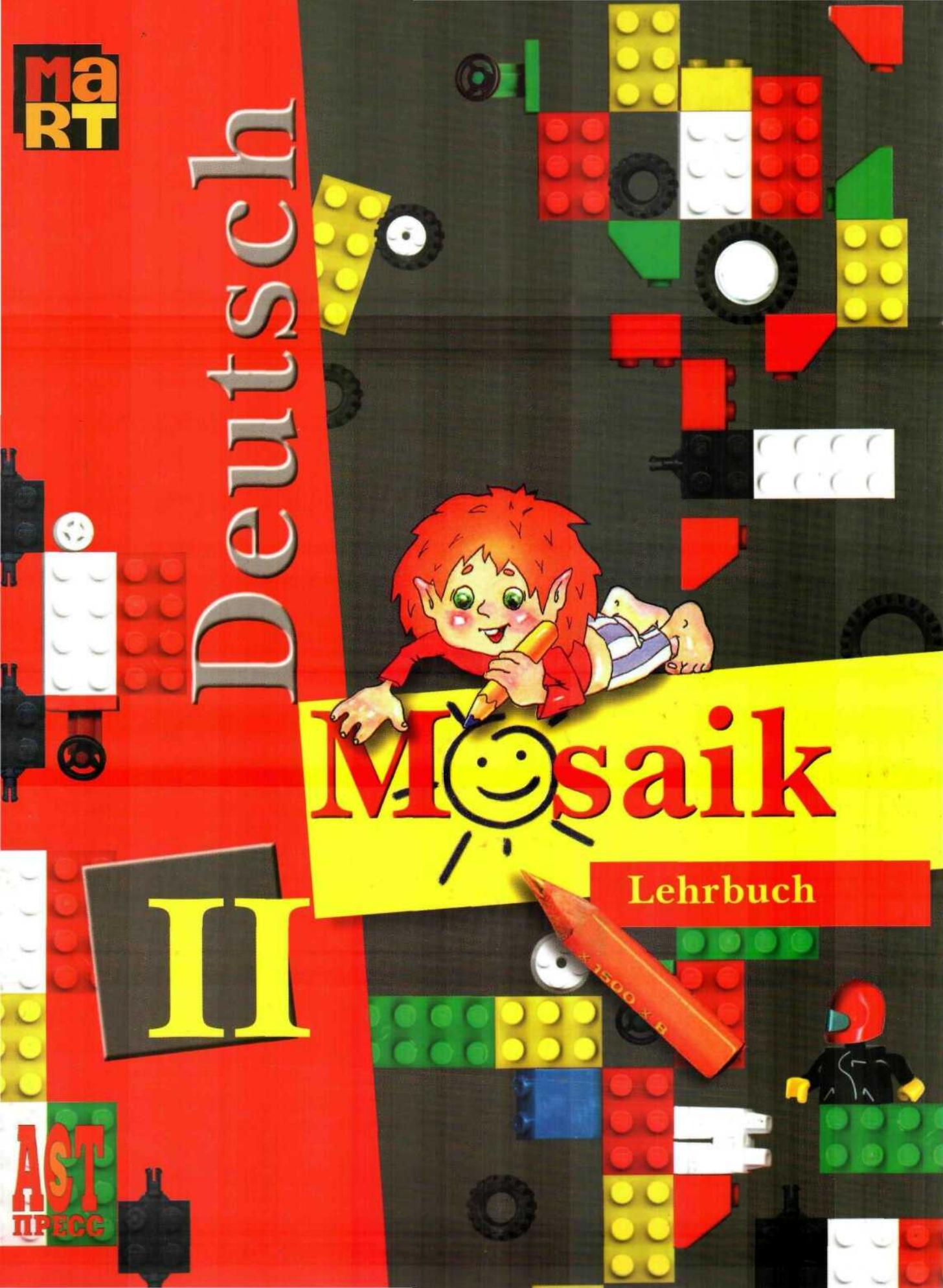
Deutsch

Mosaik

Lehrbuch

II

AST
ИПЕСС



Mosaik

Deutsch

Мозаика

учебник
немецкого
языка

III

для

класса

школ с углублённым
изучением немецкого
языка

Допущено Министерством
образования Российской Федерации

4-е издание

Москва
АСТ-ПРЕСС ШКОЛА
АСТ-ПРЕСС МАРТ
2005

ich mag Deutsch.ru

Н.Д. Гальскова
Н.А. Артёмова
Т.А. Гаврилова



УДК 811.112.2(075.3)
ББК 81.2Нем-922
Г17

Авторы выражают искреннюю признательность Роланду Шмидту (Гете-институт, Москва) за помощь в работе и добрые советы.

Условные обозначения:



— **Послушайте!**



— **Образец.**



— **Давайте поиграем!**



— **Запомните!**

ISBN 5-94776-273-0 (АСТ-ПРЕСС ШКОЛА)
ISBN 5-91052-007-5 (АСТ-ПРЕСС МАРТ)

Гальскова Н.Д.

Г17 Мозаика II: Учеб. нем. яз. для II кл. шк. с углубл. изучением нем. яз./Н.Д. Гальскова, Н.А. Артёмова, Т.А. Гаврилова. 4-е изд. — М.: АСТ-ПРЕСС ШКОЛА; АСТ-ПРЕСС МАРТ, 2005. —128 с.: ил.

ISBN 5-94776-273-0 (АСТ-ПРЕСС ШКОЛА)

ISBN 5-91052-007-5 (АСТ-ПРЕСС МАРТ)

Курс «Мозаика» — это новое поколение учебников для углубленного изучения немецкого языка. Он создан на основе новой программы с учетом современных требований к уровню владения немецким языком и новейших обучающих технологий. Курс открывается УМК для II класса.

УДК 811.112.2(075.3)
ББК 81.2Нем-922

© Гальскова Н.Д., Артёмова Н.А., Гаврилова Т.А., 2001
© Издательство МАРТ, 2001
© ИД-МАРТ, 2001
© АСТ-ПРЕСС МАРТ, 2001
© АСТ-ПРЕСС ШКОЛА, 2001

Inhaltsverzeichnis

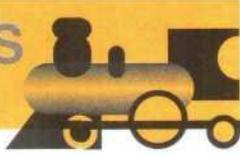
Vorkurs 4—23

1	Tt, Oo, Mm, Ii	4
2	Dd, Aa, Ss, Uu, Ll	6
3	Gg, Ee, Rr, Vv, ie	8
4	Nn, Kk, Jj, ei, ß	10
5	Bb, Ww, Cc, Hh, ch, au	12
6	Pp, Zz, sch, sp, ng	14
7	Ff, Qu, qu, tsch	16
8	ü, chs, eu, eh, ö	18
9	ä, tz, pf, st, ck	20
10	Xx, Yy, äu, ph	22

Grundkurs 24—109

1	Beates Familie	24
2	Sieben Wochentage	34
3	Lernen macht Spaß	44
4	In der Klasse	54
5	Jahreszeiten	64
6	Macht mal Theater!	74
7	Geschenke zum Geburtstag	86
8	Geburtstagsparty	98
9	Bei Oma in Köln	106

Wortliste 114—127



1 Как зовут героев?



2 Прочитайте.



T	T	O	M	M	O
TO	TI	OM	MI	MO	OT
TOM	TIM	OMI	MIM	MOM	OTT
TO	TI	OM	MIMI	MOMO	OTTO
T	T	O	MIM	MOM	OTT
			MI	MO	OT
			M	M	O

3 Давайте посчитаем!



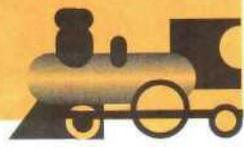
4 Tim? Tom?



1 — Tom

2 — ...





1 Кто это?



2 Прочитайте.



S
AS
DAS

T
ST
IST

I
LI
ULI

I
MI
IMI
MIMI

I
SI
USI
SUSI

3 Кто изображён на рисунках?



Ist das Tim?

Das ist Tim.



... das Tom?

Das ist ...



... .. Susi?

...



... .. Uli?

...



... .. Mimi?

...

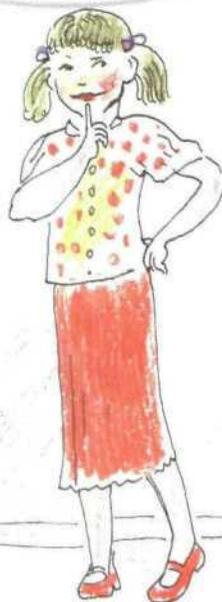
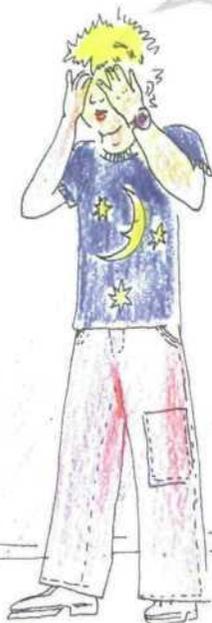


Das **ist** Tom.
Ist das Tom?

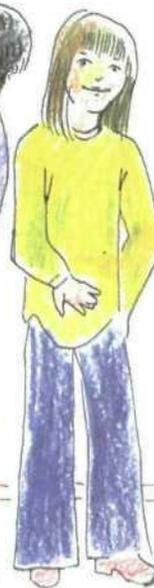
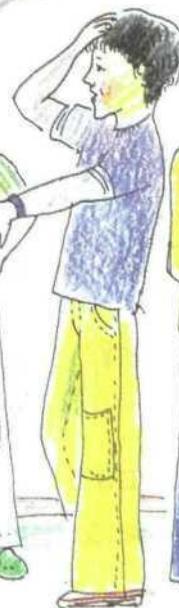
4 Давайте поиграем!



Ist das Lisa?



Das ist Alla.





- 1 Послушайте стихотворение и скажите, кто изображён на рисунке.



Das ist Tim.

Das ist Timulli.

Das ist Otilie.

Er ist Tims Vater.

Sie ist Tims Mutter.

Er ist gut.

Sie ist lustig.



Das ist

Sie ist Tims

Sie ist

Das ist

Er ist

Er

2 **Послушайте и скажите, какое из перечисленных слов не было названо.**



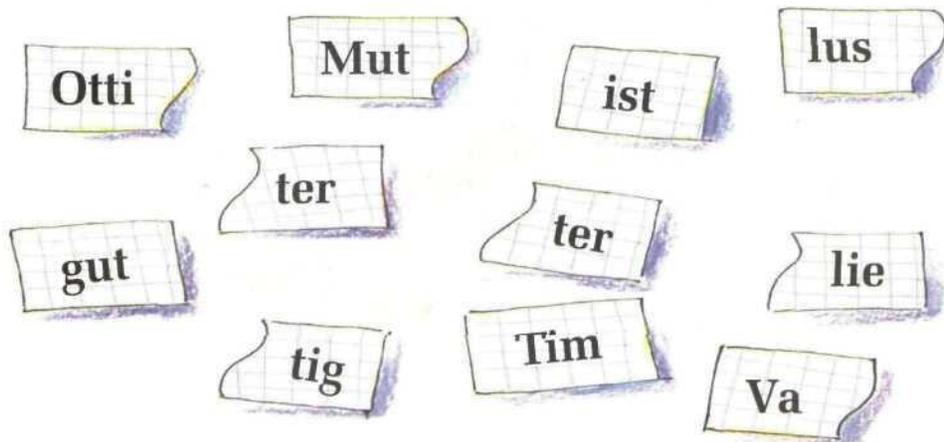
- Rosi — Rose — Rosa
- Mutter — Mutti — Mimi
- Lulu — Lilli — Uli
- Vati — Vater — Vetter

3 **В каком слове нет указанной буквы?**

- Tt** Vater, Tom, Uli, Ottilie
Uu Mimi, Uli, Timulli, Mutter
Rr Mutter, Rosa, er, gut
Ee Ottilie, Mimi, sie, Elsa
Mm Momo, Tim, Susi, Mutti



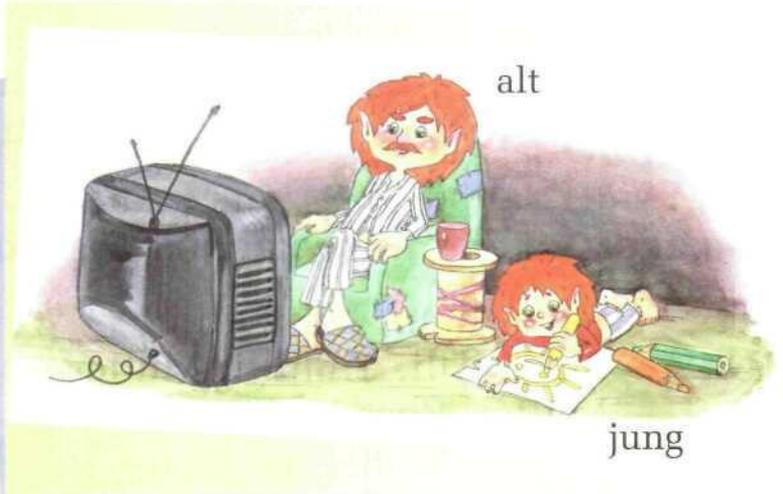
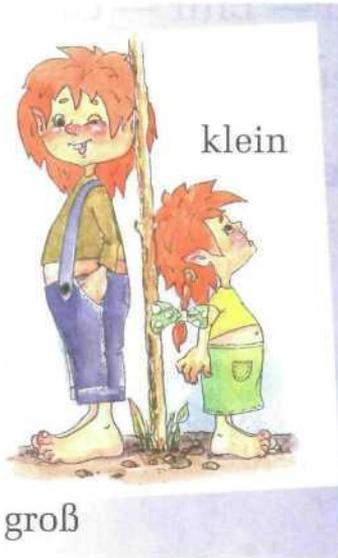
4 **а) Соберите разорванные листочки и составьте слова.**



б) Найдите три слова на неразорванных листочках и составьте с ними предложение.



1. Послушайте и прочитайте.



2. Составьте предложения.



Tims Vater ist alt.

Tims Vater
Susi
Uli
Tims Mutter
Mimi
Tim

ist

jung.
klein.
dumm.
klug.
groß.
alt.

3 Послушайте считалку и найдите одно слово, у которого нет пары.



groß — klein

klug — ...

...



4 Задайте вопрос и ответьте на него.



Ist Mimi lustig?

Ja, sie ist lustig.

Ist Tim dumm?

Nein, er ist klug.



lustig?



dumm?



klein?



klug?



alt?



groß?

1 Прочитайте и продолжите считалку.



Ene, bene, bein,
wer groß ist,
ist nicht .

dumm

klein

Ene, bene, baulig,
wer lustig ist,
ist nicht .

Ene, bene, bum,
wer klug ist,
ist nicht .

alt

traurig

Ene, bene, balt,
wer jung ist,
ist nicht .

2 Давайте поиграем!



a)



b)



3 Прочитайте и добавьте слово в предложения.

ist

bist

sind

seid

sind

ist

bin

Ich ... groß.



Du ... klein.



Er ... jung.
Sie ... jung.



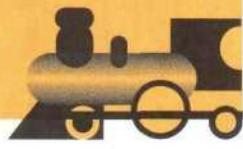
Wir ... traurig.



Ja, ihr ... traurig.



Und sie ... lustig.



1 Что делают кобольды?



Schnipp, schnapp, schnalt,
Tim malt.

Zupp, zapp, zielt,
Uli spielt.

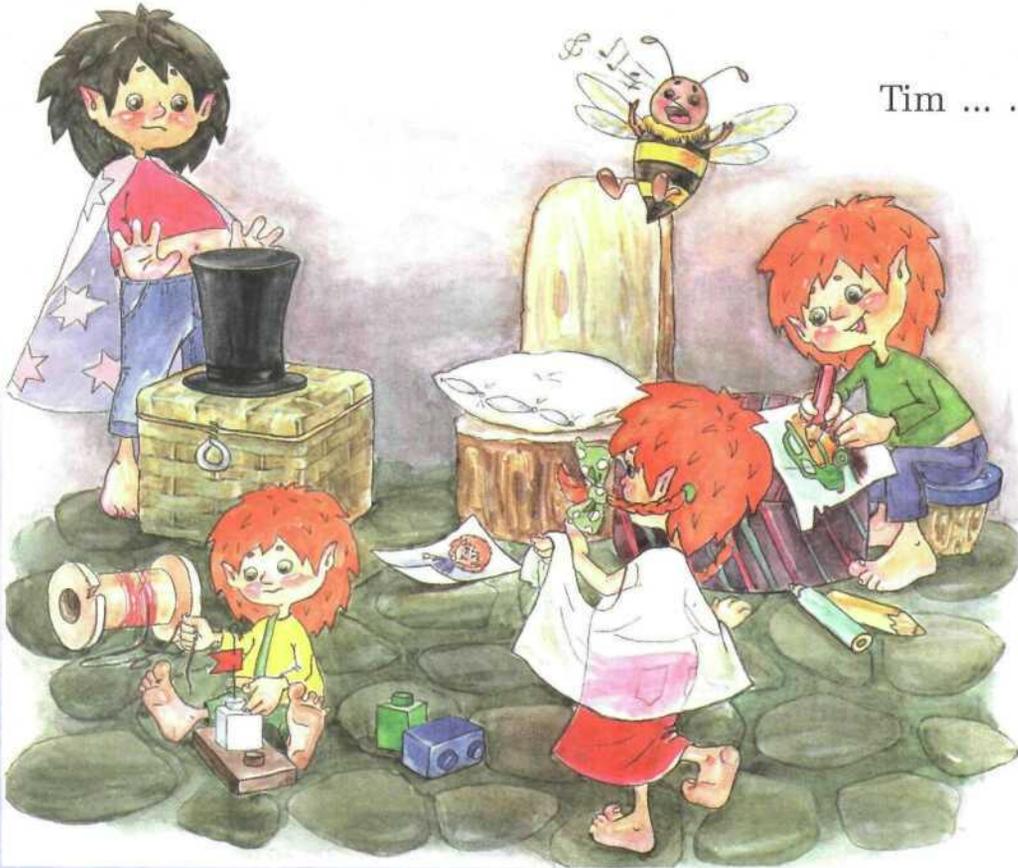
Spuk, spak, spanzt,
Mimi tanzt.

Luk, lak, lingt,
Susi singt und springt.

Tom zaubert.

Susi

Tim



Uli

Mimi

2 Что не соответствует рисунку (с. 14)?



Tim, Tom, Uli, Mimi und Susi sind zu Hause.
 Alle sind lustig.
 Tom zaubert: „Schnipp, schnapp, schnalt ...“
 Susi singt und springt. Sie singt aber schlecht.
 Tim malt.
 Mimi tanzt. Sie tanzt prima.
 Uli tanzt auch.

3 Расскажите о семье Тима.



Das ist Tims Vater.
 Er heißt Timulli.
 Er ist alt und klug.
 Er singt gut.



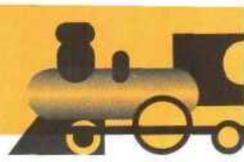
Das ist Tims
 Sie heißt Sie ist
 Sie



Das ist Tims Bruder.
 Er



Das ist ... Schwester.
 Sie



1 а) Послушайте диалог и прочитайте его по ролям.



Tom: Tim, was machst du gern?

Tim: Ich male gern. Und du?

Tom: Ich male nicht gern.

Tim: Singst du gern?

Tom: Nein, ich singe auch nicht gern.

Tim: Was machst du denn gern?

Tom: Ich mache gern Quatsch und faulenze gern.



6) Was macht Tim gern?
Was macht Tom gern/nicht gern?
Дополните предложения.

Tim gern.

Tom nicht gern.

Tom nicht gern.

Tom gern Quatsch und gern.



er, sie mal-t

2 Кто что любит/не любит делать?
 Ответьте на вопрос с помощью таблицы.



Tim malt gern, aber er tanzt nicht gern.

	malen	tanzen	spielen	springen	zaubern
Tim	+	-			
Mimi		+	+	-	
Susi				+	-
Uli		-	+		
Tom	-				+
Otilie		+	-		
Timulli		-			

3 Расспросите друг друга и заполните таблицу в рабочей книге.



Malst du gern?
 Ja, ich malere gern.
 Nein, ich malere nicht gern.
 Faulenzt du gern? ...

mal

spiel

sing

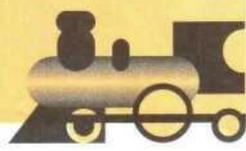
spring

Quatsch mach

tanz

faulenz

! ich mal-e, tanz-e
 du mal-st, tanz-t


1 Давайте посчитаем!


Eins,
zwei,
drei,
vier.

Du bist da und ich bin hier.

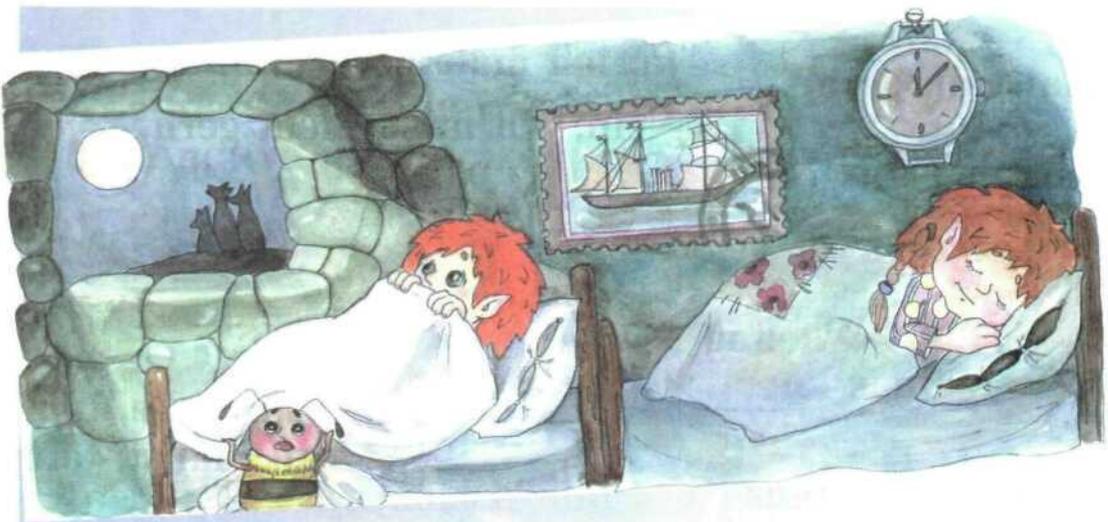
Fünf,
sechs,
sieben,
acht.

Es ist dunkel. Es ist Nacht.

Neun,
zehn,
elf,
zwölf.

Sie sind dort, die bösen Wölf'.

0	null
1	eins
2	zwei
3	drei
4	vier
5	fünf
6	sechs
7	sieben
8	acht
9	neun
10	zehn
11	elf
12	zwölf



2 Прочитайте историю и придумайте её продолжение.



Es ist Nacht. Es ist dunkel.
Uli ist klein. Er hat Angst.
Da hört er: „Piep, piep.“
Was ist das? Wer piept hier?

„Mimi, Mimi, piepst du?“
„Nein.“
„Hier ist einer!“
„Quatsch! Wir sind allein.“

Piep, piep.

Hier ist
einer!

Quatsch!
Wir sind allein.

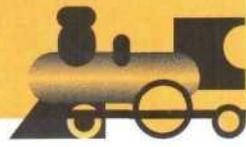


Ich bin
drei Jahre alt.
Und du?

- 3 а) Сколько лет Ули?
б) Спросите друг у друга,
кому сколько лет.

Wie alt
bist du?



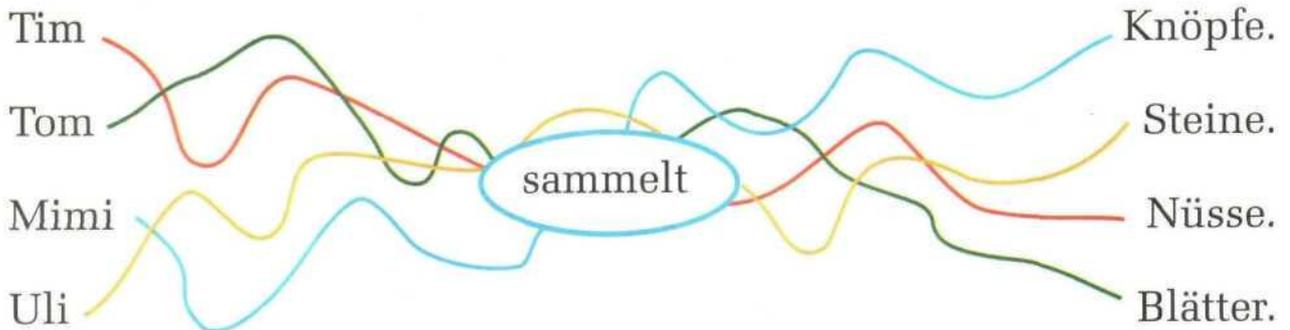


1 Was sammeln die Kobolde?

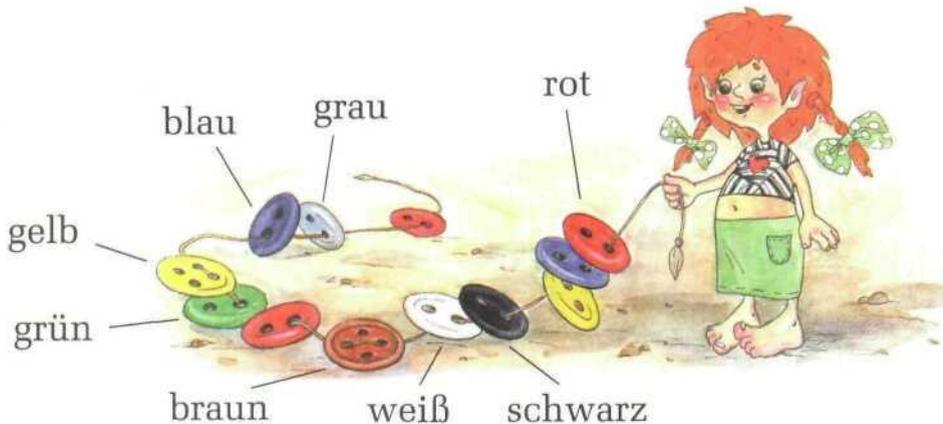


Eins,
zwei,
drei,
vier.
Heute sammeln Schätze wir.

Knöpfe,
Nüsse,
Steine,
Blätter
Sammeln wir bei gutem Wetter.



2 Сколько пуговиц у Мими? Какого они цвета?



3 Was sammelst du?



Ich sammle Kalender.



trockene Blumen
und Blätter



Steine



Knöpfe



Stofftiere



Puppen



Autos



Briefmarken



Kalender

4 Давайте поиграем!



Ich glaube,
Katja sammelt
Kalender.

Ja, stimmt.



- 1 Zwei Mäuse spielen Xylophon und singen das Abc-Lied. Wir singen mit.



Das Abc-Lied

a b c d e f g h i j k

l m n o p q r s t u v w,

q r s t u v w, x Yp-si-lon

z, juch-he! So, jetzt kenn' ich das A b c!

Xylophon



Mäuse

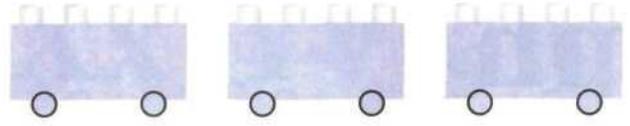
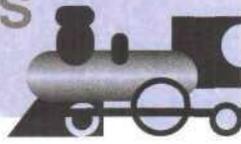
ph

2 Wie heißen die Buchstaben?



3 Wir spielen das Abc.





Beates Familie

1 a) Was sagen die Kinder?



Ich heiße ...
Ich komme aus ...
Ich wohne in ...

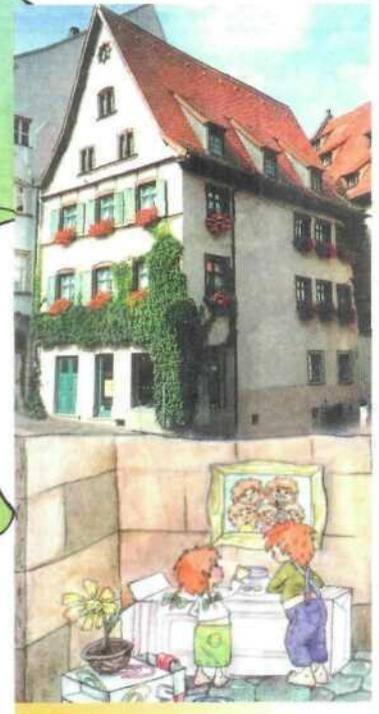


Beate

Ich heiße ...
Ich ...
...



Alexander



b) Ergänzt.

Das Mädchen heißt ...
Sie kommt aus ...
Sie wohnt in ...

Der Junge heißt ...
Er kommt aus ...
Er wohnt in ...

2 Wie heißt Beates ...?

Großvater

Vater

Großmutter

Mutter

Bruder



Beates Vater heißt Hans Koch.

Beate Koch
die Tochter,
die Schwester

Alexander Koch
der Sohn,
der Bruder

die Kinder
die Geschwister

Hans Koch
der Vater,
der Mann

Monika Koch
die Mutter,
die Frau

die Eltern

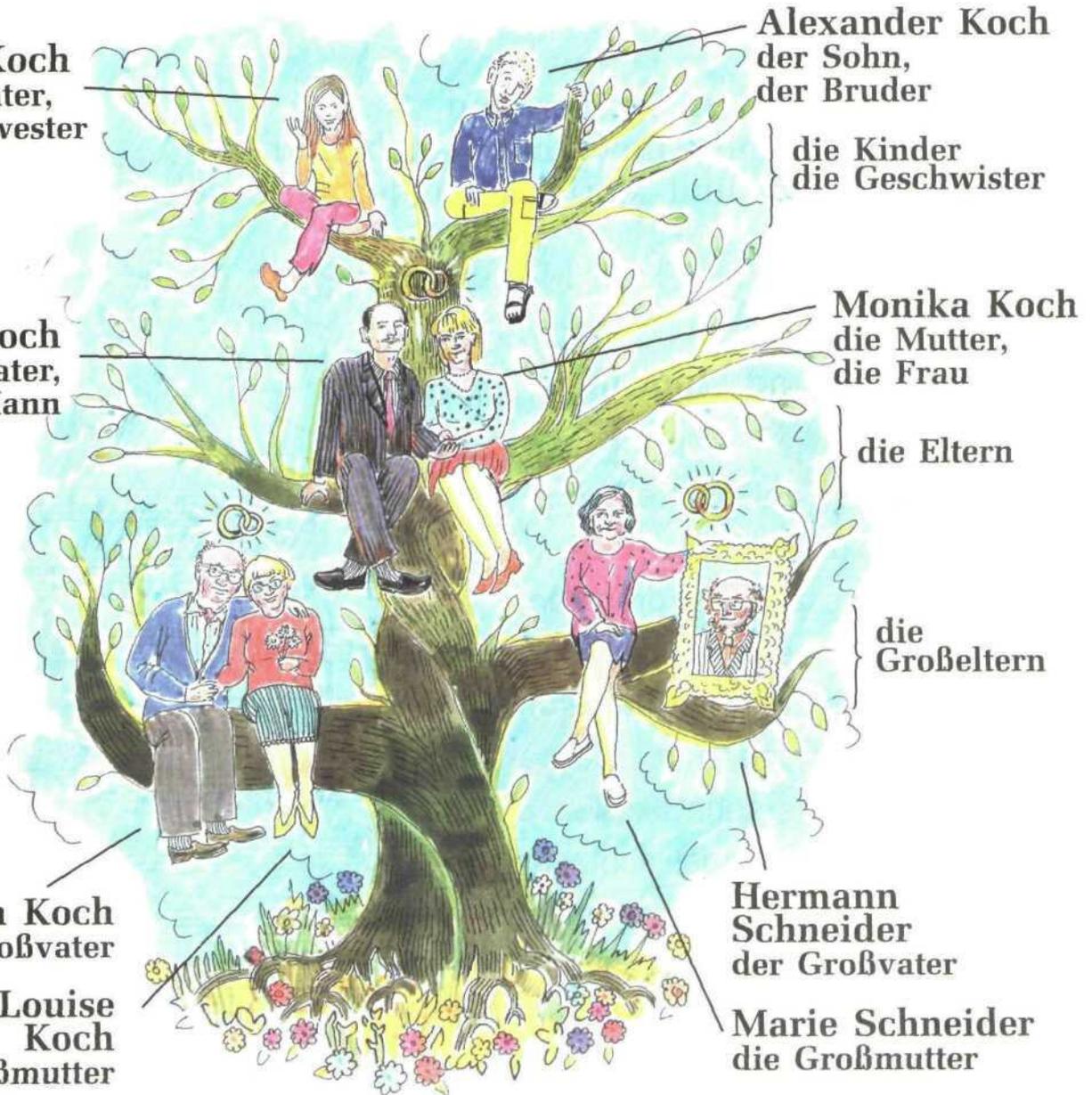
die
Großeltern

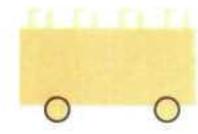
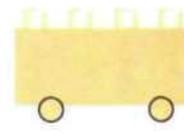
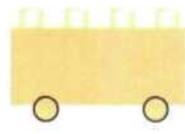
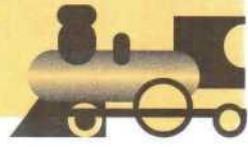
Martin Koch
der Großvater

Anna-Louise
Koch
die Großmutter

Hermann
Schneider
der Großvater

Marie Schneider
die Großmutter





1 Eltern, Großeltern oder Geschwister?



die Mutter + der Vater = die Eltern

die Großmutter + der Großvater = die Großeltern

die Schwester + der Bruder = die Geschwister

- 1) Beate und Alexander sind .
- 2) Martin und Anna-Louise Koch sind die von Beate.
- 3) Hermann und Marie Schneider sind die von Monika Koch.
- 4) Beates heißen Monika und Hans Koch.

2 Hört zu und singt mit.



$$1 + 10 = 11$$

Eins plus zehn ist elf,
zwei plus zehn ist zwölf,
drei plus zehn ist dreizehn,
vier plus zehn ist vierzehn,
fünf plus zehn ist fünfzehn,
sechs plus zehn ist sechzehn,
sieben plus zehn ist siebzehn,
acht plus zehn ist achtzehn,
neun plus zehn ist neunzehn.
Und was kommt dann?
Dann fängt's von vorne an.
Dann kommt die Zwanzig dran.

Musical notation for the song "Eins plus zehn ist elf". The notation is in G major (one sharp) and 2/4 time. It consists of ten staves of music. Chords D and A7 are indicated above the notes. The melody is simple and repetitive, following the lyrics.

3 Wir lernen zählen!



- 20 zwanzig
- 30 dreißig
- 40 vierzig
- ...
- 60 sechzig
- 70 siebzig
- ...
- 100 hundert

4 Wie alt sind sie?

Alexander (7) Hans Koch (40) Marie Schneider (45)
 Beate (70) Monika Koch (68) Anna-Louise Koch (73) Martin Koch (14)

5 Wie alt sind deine Eltern und deine Großeltern?

Mein Vater ist ... Jahre alt.
 Mein Großvater ...

Meine Mutter ...
 Meine Großmutter ...



1 a) Merkt euch!

der	Mann	die	Frau	das	Mädchen	die	Eltern
der	Vater	die	Mutter	das	Kind	die	Kinder

b) *der, die, das?*



Various puzzle pieces with German nouns and pronouns scattered around:

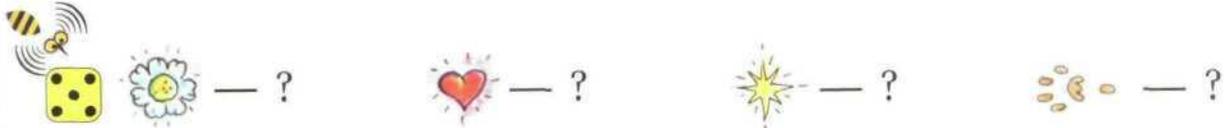
- Geschwister
- Großmutter
- Mädchen
- Kinder
- Schwester
- Sohn
- Tochter
- Junge
- Kind
- Bruder
- Großvater
- Großeltern
- Frau

2 Was fehlt?

ich	wohn	
du	wohn	
er, sie, es	wohn	
wir	wohn	en
ihr	wohn	t
sie	wohn	en



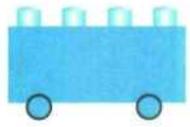
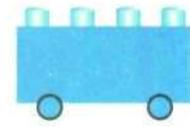
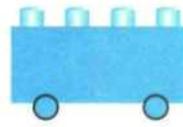
3 Ratet mal!



- 1) Ich komm aus Russland und wohn in Moskau.
Und du? Woher komm du? Wo wohn du?
- 2) Anna-Louise und Martin Koch komm aus Deutschland.
Sie wohn in Köln.
- 3) Beate wohn in Bamberg. Hier wohn auch Beates Familie.
- 4) Wir komm aus Russland. Wir wohn in Moskau.



1



1 Hörst zu und lest mit. Wie heißt das Märchen auf Russisch?



Das Rübchen

Der  hat ein Rübchen gesät.
Nun ist das Rübchen groß. Riesengroß.

Der  will das Rübchen ziehen.
Er zieht und zieht
und kann es nicht herausziehen.

Da ruft der  die .

Die  zieht den .

der  — das Rübchen.

Sie ziehen und ziehen
und können es nicht herausziehen.

Da ruft die



das



Das



zieht die



die



— den



der



— das Rübchen.

Sie ziehen und ziehen
und können es nicht herausziehen.

Da ruft das



den Hund.

Der Hund zieht das



das



— die



die



— den



, der

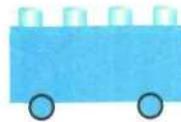
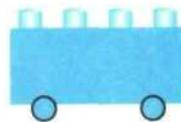
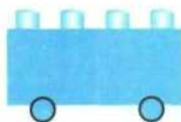


— das Rübchen.

Sie ziehen und ziehen
und können es nicht herausziehen.



1



Da ruft der Hund die Katze.
Die Katze zieht den Hund,

der Hund — das



, das



— die



die



— den



, der



— das Rübchen.

Sie ziehen und ziehen
und können es nicht herausziehen.

Da ruft die Katze die Maus.
Die Maus zieht die Katze,
die Katze — den Hund,

der Hund — das



, das



— die



die



— den



, der



— das Rübchen.

Sie ziehen und ziehen
und schwupps,
ist das Rübchen heraus
und das Märchen ist aus.

2 Findet passende Sätze zu jedem Bild.

A



B



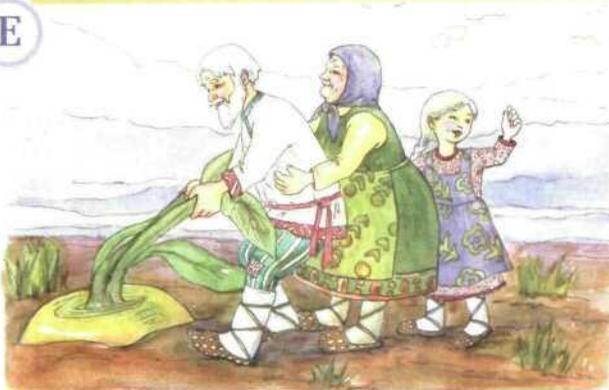
C



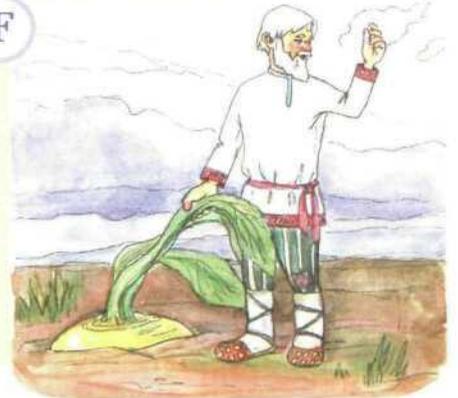
D



E



F



3 Lest das Märchen laut vor.

4 Spielt das Märchen.





Sieben Wochentage

1 Beates Woche.

a) Wie heißen die sieben Wochentage?

Montag



Fahrrad fahren

Dienstag



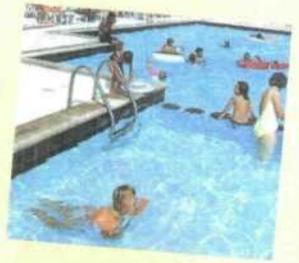
fernsehen

Mittwoch



Fußball spielen

Donnerstag



schwimmen

Freitag



Klavier spielen

Samstag



Frau Stange
kommt

Sonntag



lange schlafen



b) Hört zu und singt mit.

Am Montag fahr' ich Fahrrad.
Am Dienstag seh' ich fern.
Am Mittwoch spiel' ich Fußball.
Das mach' ich sehr, sehr gern.

Am Donnerstag,
da schwimmen wir.
Am Freitag
spiele ich Klavier.
Am Samstag
kommt Frau Stange.
Am Sonntag
schlaf' ich lange.

2 a) Was will Beate machen? Ergänzt.



Am Montag will Beate Fahrrad fahren.

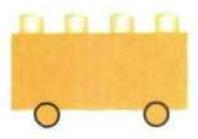
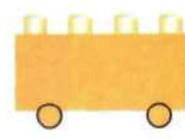
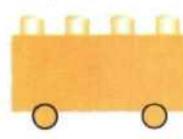
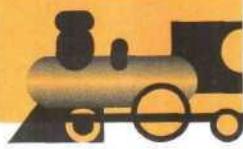
Am Dienstag will Beate ...
Am Mittwoch ...
Am Donnerstag ...
Am Freitag ...
Am Sonntag ...

b) Was willst du machen?

Am Montag will ich ...
Am ...

Am Sonntag will ich
faulenzten.





Mo

Di

Mi



der Vater



arbeitet am Computer



sieht fern



spielt Tennis



die Mutter



fährt Fahrrad



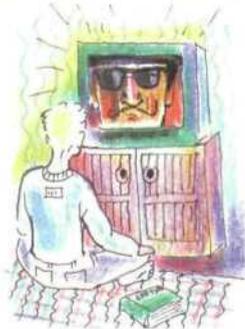
sieht fern



arbeitet am Computer



Alexander



sieht fern



fährt Fahrrad



geht spazieren

1 Wer macht was in der Freizeit?



Der Vater arbeitet am Montag am Computer.

Do

Fr

Sa

Woche
nende Soarbeitet am
Computer

schwimmt



schläft lange



spielt Schach



spielt Klavier



schwimmt



macht Hausarbeit



sieht fern



spielt Fußball



schwimmt



hilft zu Hause



faulenz

2 Und was macht deine Familie am Montag/am Dienstag ...?

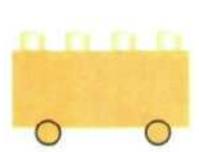
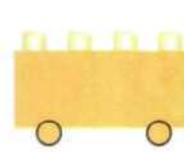
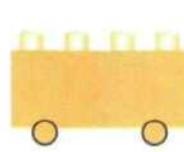
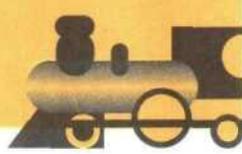
Mein Vater ...

Meine Schwester ...

Meine Mutter ...

Ich ...

Mein Bruder ...



3 Steckbriefe.

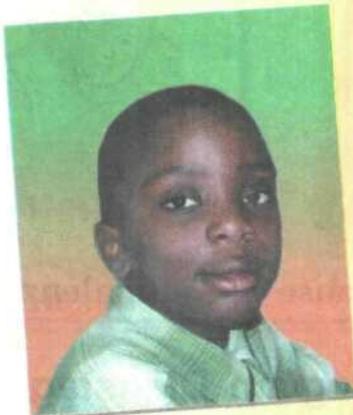
a) Was machen Beates Freunde gern?
Was machen sie nicht gern?

Name: Lisa

Alter: 7 Jahre alt

 Sie fährt gern Fahrrad.
Sie sieht gern fern.

 Sie spielt nicht gern Klavier.
Sie macht nicht gern Hausarbeit.



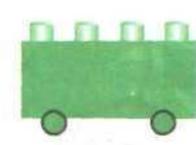
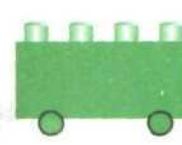
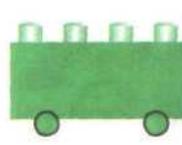
Name: Thomas

Alter: 8 Jahre alt

 Er schläft gern lange.
Er schwimmt gern.

 Er tanzt nicht gern.
Er spielt nicht gern am Computer.

b) Hört zwei Interviews. Was ist in den Steckbriefen falsch?



1 a) Merkt euch!

a ⇒ ä

fahren				schlafen			
ich	fahre	wir	fahren	ich	schlafe	wir	schlafen
du	fährst	ihr	fahrt	du	schläfst	ihr	schlauft
er	fährt	sie	fahren	er	schläft	sie	schlafen
sie				sie			
es				es			

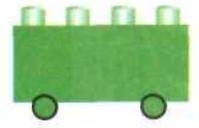
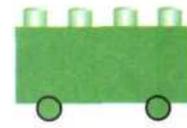
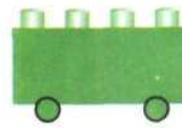
e ⇒ ie/i

sehen				helfen			
ich	sehe	wir	sehen	ich	helfe	wir	helfen
du	siehst	ihr	seht	du	hilfst	ihr	helft
er	sieht	sie	sehen	er	hilft	sie	helfen
sie				sie			
es				es			

b) Antwortet.

- 1) Fährst du gern Fahrrad?
- 2) Schläfst du am Samstag lange?
- 3) Hilfst du oft zu Hause?
- 4) Siehst du gern fern?
- 5) Fahren deine Eltern oft Auto?
- 6) Fahren deine Großeltern gern Fahrrad?





2 Ergänzt.

- 1) Mein Freund _____ gern Fahrrad. (fahren) 2) Du _____ lange.
(schlafen) 3) Der Junge _____ gern zu Hause. (helfen) 4) Die
Kinder _____ gern fern. (sehen) 5) _____ ihr zu Hause? (helfen)
6) Am Wochenende _____ wir lange. (schlafen) 7) Alexander
_____ am Montag fern. (sehen) 8) _____ du auch der Mutter?
(helfen) 9) Das Kind _____ nicht. (schlafen) 10) _____ du am
Samstag fern? (sehen)

3 wollen

ich	will		wir	woll	en
du	will	st	ihr	woll	t
er, sie, es	will		sie	woll	en



- 1) Das Kind _____ spazieren gehen. 2) Meine Freundin
nicht Klavier spielen. 3) Wir _____ Fußball spielen. 4) Die
Kinder _____ fernsehen. 5) Die Mutter _____ am Sonntag lange
schlafen. 6) Ich _____ keine Hausarbeit machen. 7) _____ du
Schach spielen? 8) _____ dein Freund schwimmen? 9) Was
_____ ihr am Wochenende machen?

4 Bildet Sätze.

a) .

Beate am Mittwoch Fußball spielen will .



Beate will am Mittwoch Fußball spielen .

1) will am Dienstag Alexander Fahrrad fahren .

2) am Samstag willst schwimmen du .

3) Beates Vater am Sonntag lange schlafen will .

4) wollen die Kinder am Wochenende der Mutter helfen .

b) ?

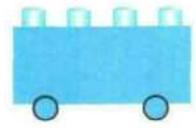
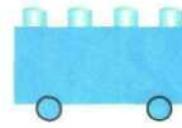
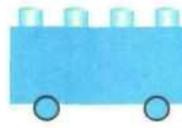


Will Beate am Mittwoch Fußball spielen ?

...



2



- 1 Lest die Erzählung. Was will jeder am Wochenende machen?



Glückliche Familie

(Nach Ursula Wölfel)

In einer Familie sind am Wochenende alle *schlecht gelaunt*. Die Mutter arbeitet *die ganze Woche* und am Wochenende macht sie alle Hausarbeiten. Der Vater und die Kinder helfen der Mutter. Sie machen das aber nicht gern. Der Vater arbeitet die ganze Woche im Büro. Und am Wochenende will er spazieren gehen. Der Sohn will zu Hause *sitzen* und fernsehen. Die Tochter will nicht zu Hause sitzen, aber auch nicht spazieren gehen. Sie will mit den Kindern Fußball spielen. Und die Mutter? Sie will mit dem Vater *ins Theater* gehen.

в плохом настроении всю неделю

сидеть

в театр



Nun machen aber alle am Wochenende die Hausarbeiten und sind schlecht gelaunt.

Plötzlich sagt der Sohn: „*Warum* sind wir am Wochenende immer so schlecht gelaunt? Wollen wir heute einmal eine *glückliche* Familie spielen?“

Das machen sie nun. Alle sind *lieb*, gut gelaunt und arbeiten *fleißig zusammen*.

Aber dann will der Vater *doch* spazieren gehen, und die Mutter will ins Theater gehen, und der Sohn will zu Hause sitzen und fernsehen,

und die Tochter will Fußball spielen.

So sind sie doch eine ganz normale Familie?

почему

счастливую

милые

прилежно

вместе

всё-таки

2 Richtig oder falsch?

- 1) Es ist Wochenende.
- 2) Die Mutter macht Hausarbeiten.
- 3) Der Vater und die Kinder helfen der Mutter nicht.
- 4) Alle sind lustig.
- 5) Der Vater will spazieren gehen.
- 6) Die Mutter will zu Hause sitzen.
- 7) Der Sohn will Fußball spielen.
- 8) Die Tochter will mit den Kindern Fußball spielen.

3 Was will jeder in deiner Familie am Wochenende machen?

Ich will am Wochenende ...

Mein Vater will am ...

Meine Mutter will ...

4 Rate-mal-Spiel. Was wollt ihr jetzt gern machen? Spielt ohne Worte vor.



3 Hier ist Beates Stundenplan.

a) Welche Fächer hat Beate am Montag/am Dienstag/...?

Stundenplan

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
Sachkunde	Mathematik	Religion	Mathematik	Musik
Deutsch	Deutsch	Mathematik	Sachkunde	Deutsch
Musik	Kunst	Mathematik	Religion	Sport
Werken	Kunst	Deutsch	Sport	Sport

b) Welche Fächer hat Beate in der Schule? Welche Fächer habt ihr auch? Welche Fächer habt ihr nicht?

Beate hat	Wir haben auch	Wir haben nicht
Sachkunde	Deutsch	...
Deutsch	...	
...		

c) Ratet mal! Welcher Wochentag ist das?

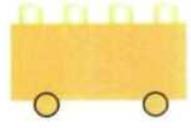
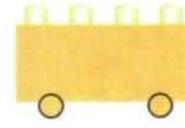
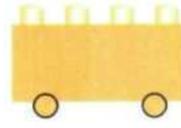
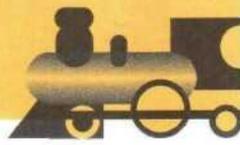


Wir haben Religion, Mathematik, Deutsch. Welcher Wochentag ist das?

Wir haben ... Welcher Wochentag ist das?

Das ist der Mittwoch.

Das ist der ...



1 Was machen die Schüler ...?

in Mathematik

in Kunst

in Sport

in Sachkunde

im Werken



In Mathematik zählen und rechnen die Schüler.

in Deutsch

in Musik



lesen



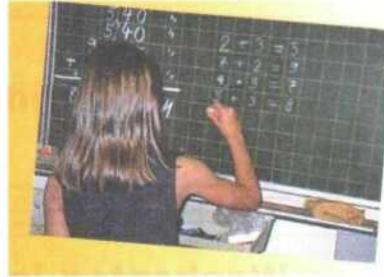
zählen



basteln



sprechen



rechnen



turnen



malen

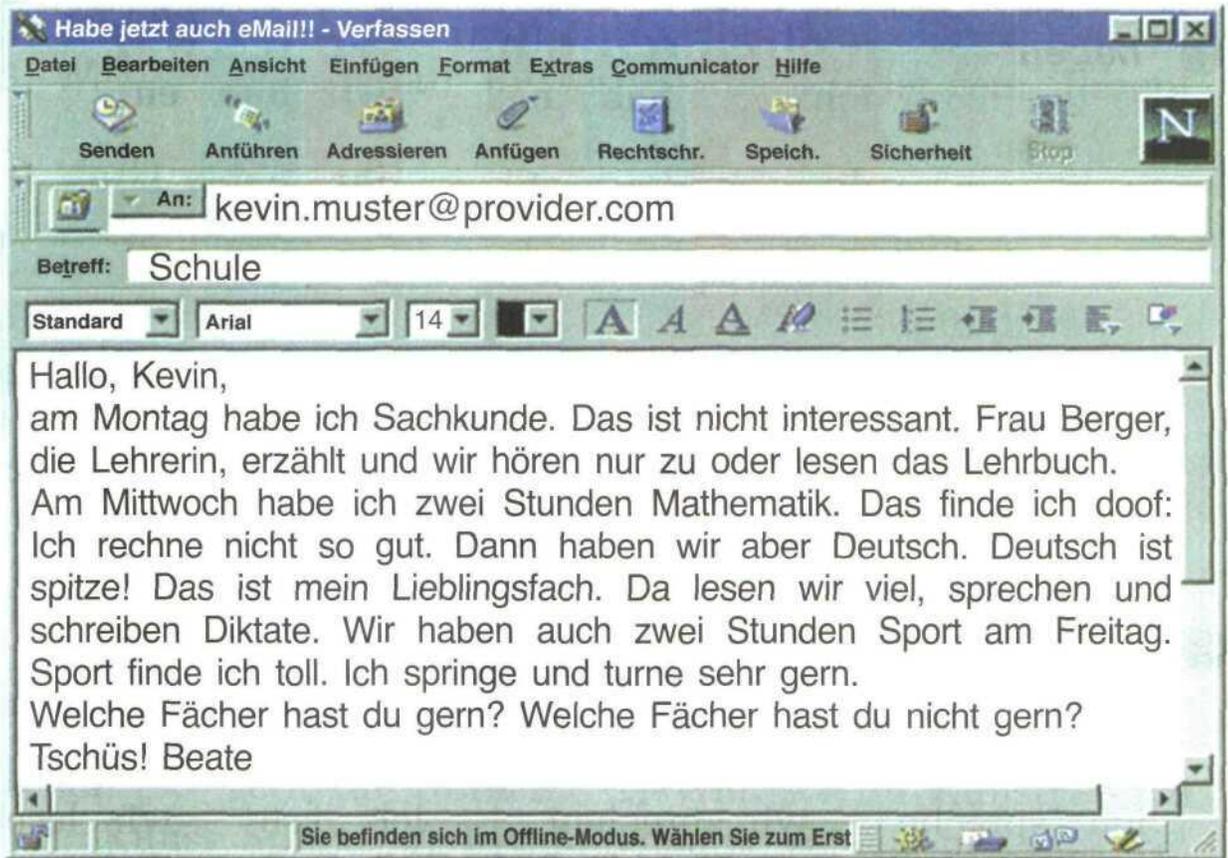


schreiben



singen

2 Beate schreibt einem Freund eine E-Mail. Wie findet Beate die Fächer? Warum?



:(Beate findet ... nicht interessant. :) Beate findet ... Spitze.

3 Wie findest du die Fächer?

Ich finde
 Mathematik Kunst
 Sachkunde Sport
 Russisch Musik
 Deutsch Werken

toll! Klasse! doof! gut!
 Spitze! prima! super!
 nicht interessant! blöd!
 echt toll! interessant!

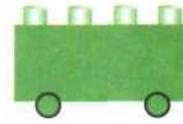
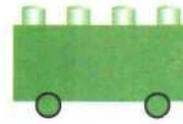
Ich finde ... Klasse!
 Und du?

Ich finde ... auch
 Klasse!

Und ich
 finde ... blöd!



3



1 haben

ich	hab	e	wir	hab	en
du	ha	st	ihr	hab	t
er, sie, es	ha	t	sie	hab	en

1) Welche Fächer du gern? — Ich Deutsch und Mathematik gern. 2) Wie viele Stunden ih am Montag? — Am Montag wir fünf Stunden. 3) Beate zwei Stunden Sport am Freitag. Sie Sport sehr gern. 4) Welche Lieblingsfächer die Schüler?

2 a) Merkt euch!

e ⇒ i/ie

sprechen			lesen			
ich	spreche	wir sprechen	ich	lese	wir lesen	
du	sprichst	ihr sprecht	du	liest	ihr lest	
er	} spricht	sie sprechen	er	} liest	sie lesen	
sie			sie			
es			es			

b) Bildet Sätze.



Ich lese Deutsch.

die Schüler ~~ieh~~
 wir du ihr Lisa
 das Kind alle er

sprechen lest liest spreche
 lesen sprecht liest sprichst
 sprechen ~~ese~~ spricht lesen

Deutsch

c) Ergänzt die Sätze.

- 1) Was du? (lesen) 2) Wir gut Deutsch. (sprechen)
 3) Ich gern. (lesen) 4) ihr Deutsch? (sprechen)
 5) Wer viel? (lesen) 6) Was die Schüler gern? (lesen)

3 a) Merkt euch!

finden, rechnen		basteln	
ich finde, rechne	wir finden, rechnen	ich bastle	wir basteln
du findest, rechnest	ihr findet, rechnet	du bastelst	ihr bastelt
er } findet, sie } rechnet es }	sie finden, rechnen	er } sie } bastelt es }	sie basteln

b) finden, rechnen, basteln?

- 1) Ich gern im Werken. 2) Wie du Kunst? — Ich Kunst Spitze. 3) In Mathematik zählen und wir.
 4) Das Kind spielt gern Klavier. Es Musik toll. 5) Kinder, was macht ihr? ihr oder ihr? — Wir .

4 Welche Lehrbücher hat Beate am Montag/am Dienstag/... mit?



Am Montag hat Beate das Sachkundebuch und ... mit.

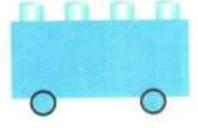
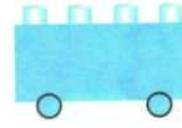
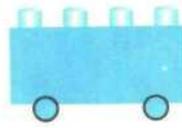
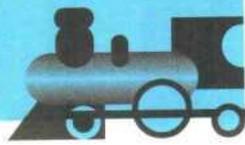
Mathematik-
 Deutsch-
 Musik-
 Sachkunde-
 Lese-



das Mathematikbuch
 das ...
 ...
 ...
 ...



3

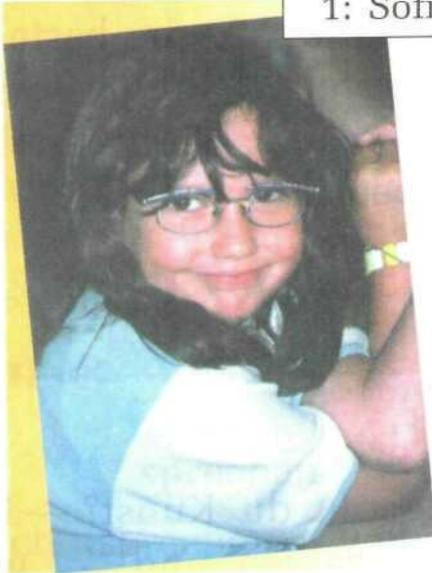


1 Was machen Beates Freunde gern? Was machen sie nicht gern? Welche Fächer haben sie gern?

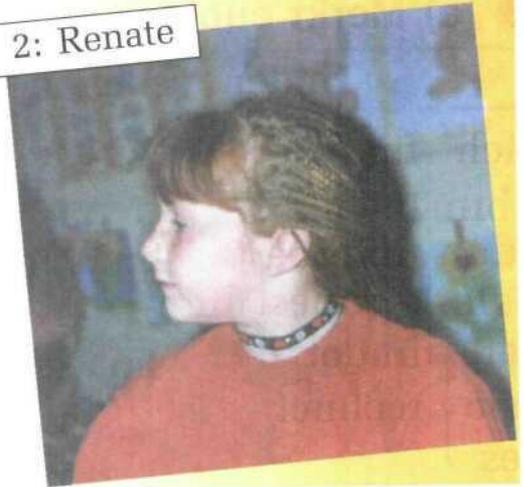


a) Hört zu und ordnet zu.

1: Sofie



2: Renate



3: Olli



A

Lieblingsfach:

Religion

☺ lesen

☹ singen

B

Lieblingsfach:

Sport

☺ turnen

☹ rechnen

C

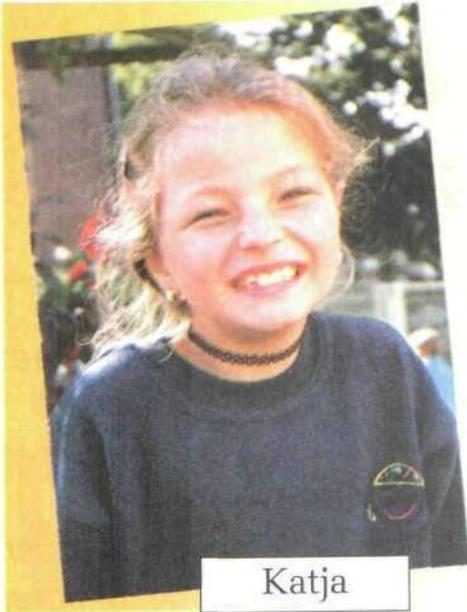
Lieblingsfach:

Deutsch

☺ schreiben

☹ malen

b) Erzählt über Beates Freunde.



Katja

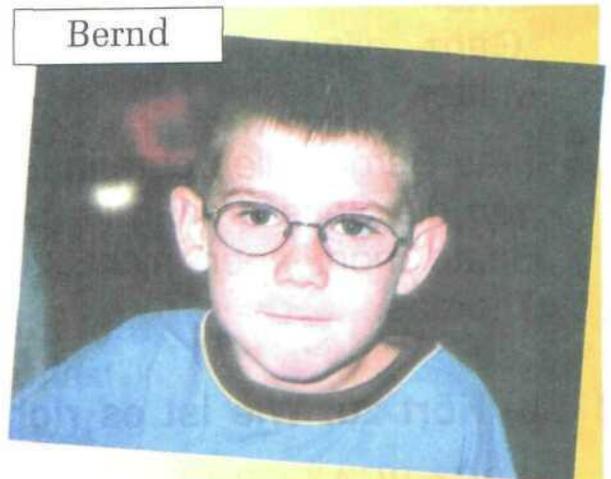
Lieblingsfach:
Musik
☺ singen
☹ rechnen



Markus

Lieblingsfach:
Sachkunde
☺ lesen
☹ basteln

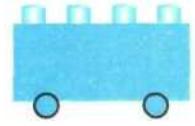
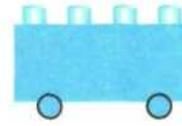
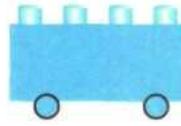
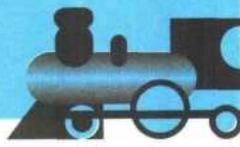
Bernd



Lieblingsfach:
Mathematik
☺ rechnen
☹ malen



3



2 a) Bringt die Textteile in die richtige Reihenfolge.

Beate macht Hausaufgaben

(Nach der Idee von Peter Härtling)

A Beate rennt zu Lisa und *fragt*: „Welche Hausaufgabe haben wir in Deutsch?“

„Die Seite dreißig“, sagt Lisa.

Die Mädchen lesen. Zuerst liest Beate. Dann liest Lisa. *Es macht Spaß*.

B Zu Hause *weint* Beate.

„Was ist los?“, fragt Mutter.

Beate sagt: „*Ich weiß nicht, was ich aufhabe*.“

„Dann frag doch den Thomas.“

„Nein!“, ruft Beate. „*Der sagt dann, ich bin dumm*.“

„Oder frag Lisa.“

„Ich bin doch nicht blöd. *Die will immer allein lernen*.“

„Ganz allein *kann sie nicht lernen*“, sagt Mutter.

C Frau Berger, die Lehrerin, sagt: „*Lest bis morgen die Seite dreißig im Lesebuch*.“

Beate hört aber nicht zu. Sie spricht mit Thomas.

спрашивает

страница

Это доставляет
удовольствие.

плачет, «Что
случилось?»

«Я не знаю,
что мне задали
на дом».

ОН

она

одна

не может
учиться

до завтра



b) Hört zu. Wie ist es richtig?

ABC? BCA? CBA?

3 a) Was sagen die Personen? Ergänzt die Sprechblasen.

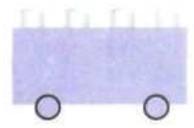
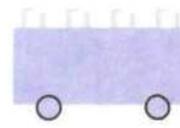
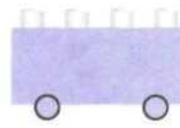


b) Sagt zu jedem Bild einen Satz.

4 Lernen macht Spaß. Stimmt das?



- 1) Gehst du gern in die Schule?
- 2) Hast du viele Fächer? Welche Fächer sind das?
- 3) Welche Fächer hast du gern/nicht gern? Warum?
- 4) Wie findest du Mathematik/Deutsch/...?
- 5) Was ist dein Lieblingsfach? Warum?
- 6) Hörst du immer in der Stunde zu?
- 7) Weißt du immer, was du aufhast?
- 8) Machst du gern Hausaufgaben?
- 9) Machst du Hausaufgaben allein?



In der Klasse

1 Das ist Beates Klasse.

a) Seht euch die Bilder an. Was ist wie in deiner Klasse? Was ist anders? Sagt auf Russisch.



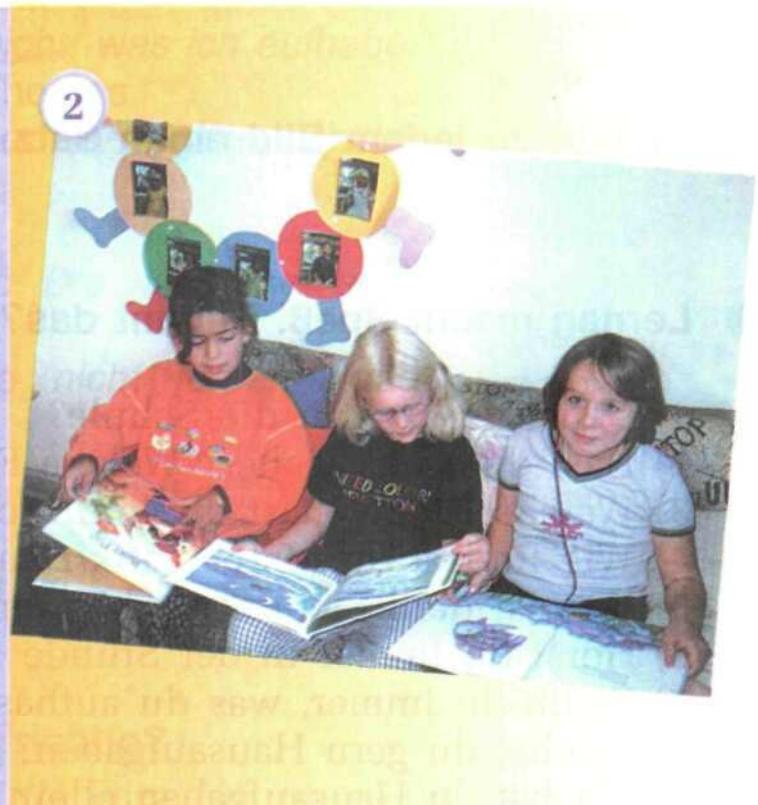
b) Hört zu, findet die passende Unterschrift zu jedem Bild.

Am Computer

Bilder und Plakate

In der Klasse

In der Spielecke





2 a) Wo sitzt Beate? Sucht sie auf dem Bild.



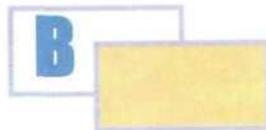
Beate sitzt vor Sofie, ...



vor Sofie



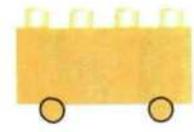
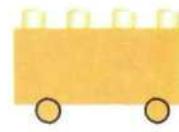
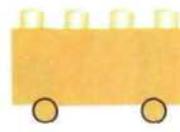
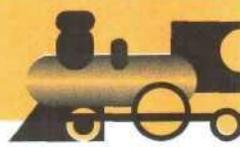
hinter Bernd



neben Lisa



b) Wo sitzt du in der Klasse? Wo willst du sitzen?

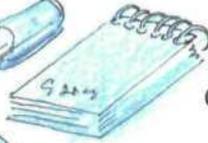


1 Schulsachen. Ein oder eine?

der Kuli



der Block



der Bleistift



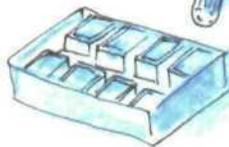
der Pinsel



der
Radiergummi



der Filzstift



der Spitzer

der Malkasten



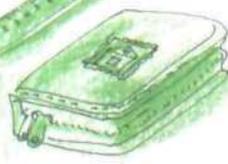
das Heft



das Buch



das Lineal



das Mäppchen



der — ein
das — ein
die — eine



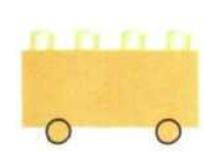
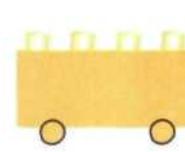
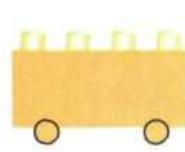
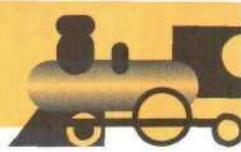
Das ist ein Kuli.



Das ist ein Buch.



Das ist eine Schere.



3 Was passt zusammen?

ein — viele

der Kuli — die Kulis
der Filzstift — die ...
der Block — die ...
der Pinsel — ...
der Malkasten — ...
der Spitzer — ...
der Radiergummi — ...
der Bleistift — ...

ein — viele

das Buch — die ...
das Heft — ...
das Lineal — ...
das Mäppchen — ...

eine — viele

die Schere — die ...
die Schultasche — ...

Scheren

Kulis

Lineale

Bleistifte

Hefte

Spitzer

Schultaschen

Mäppchen

Filzstifte

Blocks

Malkästen

Bücher

Pinsel

Radiergummis

Ich finde
die Schulsachen
toll! Und ihr?



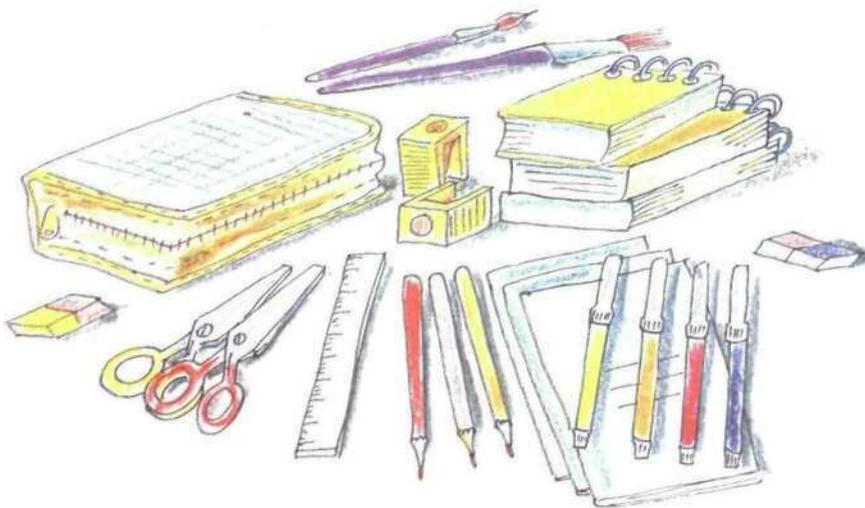
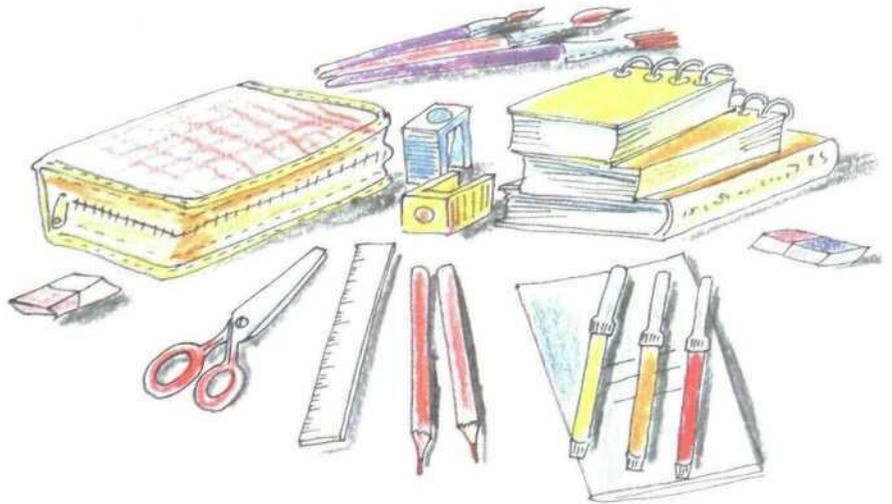
4 Was hat Sofie? Was hat Olli? Vergleicht.



Sofie hat eine Schere. Olli hat zwei Scheren.



Sofie



Olli



1 Ergänzt.



Das ist *ein* Kuli.
Der Kuli ist blau.



Das ist ... Buch.
Das Buch ist alt.



Das ist *eine* Schere.
... Schere ist groß.



Das sind Spitzer.
Die Spitzer sind bunt.

2 a) Merkt euch!



Olli hat *einen* Kuli.
Sofie hat *keinen* Kuli.



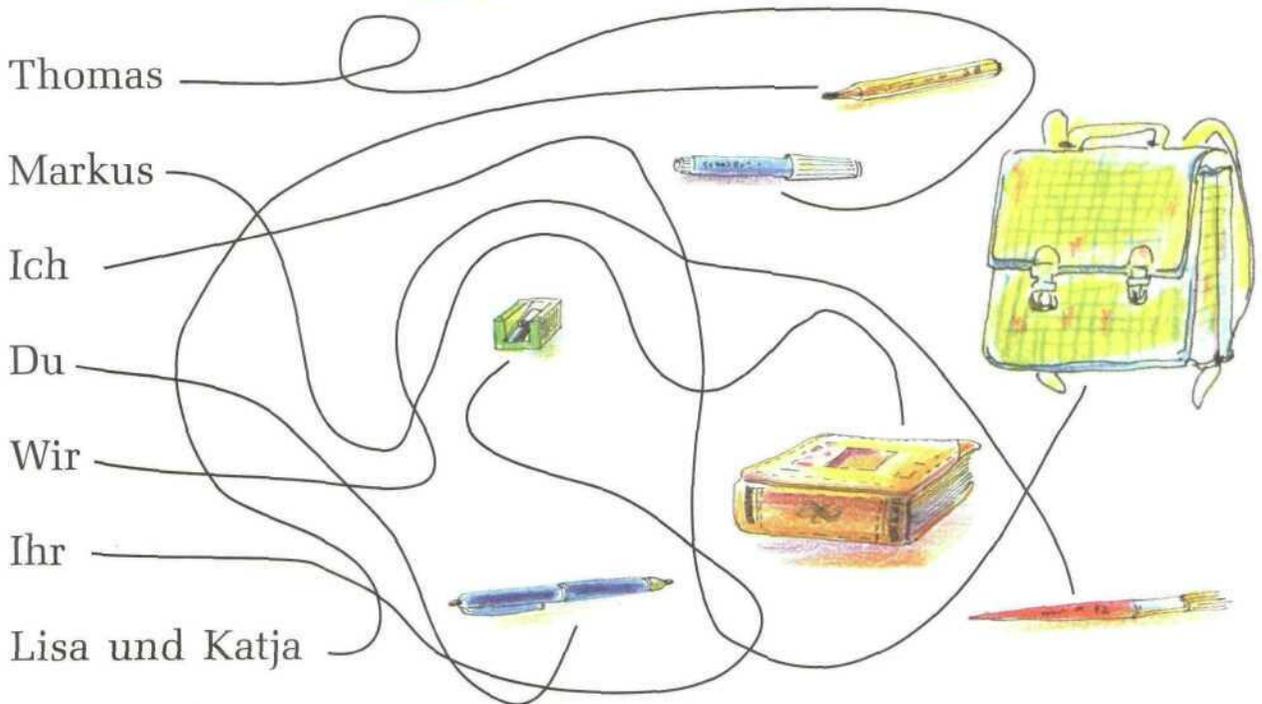
haben + Akk.

	m	n	f
Nominativ Wer? Was?	der ein kein	das ein kein	die eine keine
Akkusativ Wen? Was?	den einen keinen	das ein kein	die eine keine

b) Wer hat was?



Thomas hat einen Filzstift.



c) Was hast du heute mit?

- Hast du einen
- Hast du ein
- Hast du eine

- Kuli?
- Bleistift?
- Schere?
- Lineal?
- Pinsel?
- Lesebuch?

- ◆ Ja, ich habe einen ...
ein ...
eine ...
- ◆ Nein, ich habe keinen ...
kein ...
keine ...

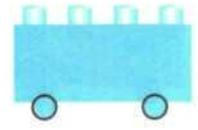
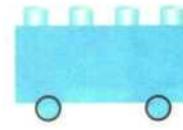
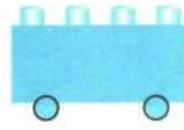
- Hast du

- Hefte?
- Lehrbücher?
- Filzstifte?

- ◆ Ja, ich habe ...
- ◆ Nein, ich habe keine ...



4



1 Lest den Comic und ergänzt.

1

Montag

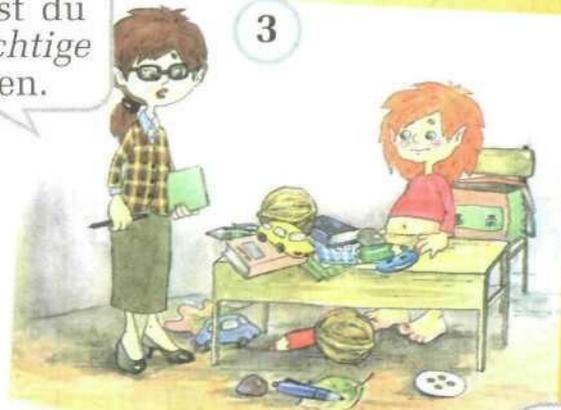
Was ist in deiner Schultasche?



Das brauchst du nicht! In der Schule brauchst du nur wichtige Sachen.

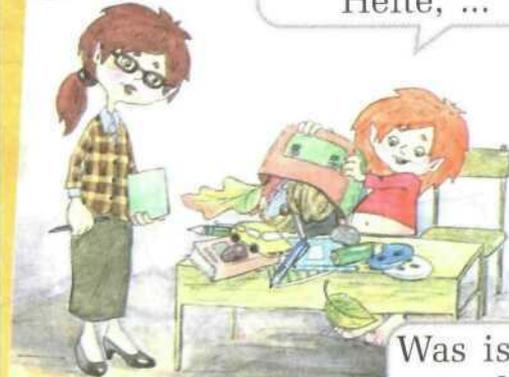
важные

3



2

Ich habe Blätter, Hefte, ...



Was ist heute in deiner Schultasche?

4

Dienstag



5

Und wo sind deine Lehrbücher, ...?

Ich habe Blätter, ...



Zu Hause. Hier sind nur wichtige Sachen.

6



2 Hörst den Dialog. Was hat Beate nicht mit?



3 Lest den Text. Was meint ihr: Ist Beate frech?



Beate geht in die Schule

(Nach der Idee von Peter Härtling)

Beates Mutter ist Lehrerin. Aber nicht in Beates Schule. Und auch nicht in der Schule von Alexander. Das findet Beate gut.

Jeden Tag *bringt* Mutter Beate *in die Schule*. Das findet Beate nicht so gut. Denn Mutter fragt immer: „Hast du alles mit? Malkasten? Lineal? Hefte? Lehrbücher?“ Und Beate antwortet: „Ja, Mutti, ich habe alles.“

Aber heute ruft sie: „Oh, mein Pinsel!“

Beate rennt schnell *zurück*.

„*Du kannst mir danke sagen*“, sagt Mutter. Beate sagt aber nichts.

Mutter *staunt*. „Du bist ganz schön *frech*.“

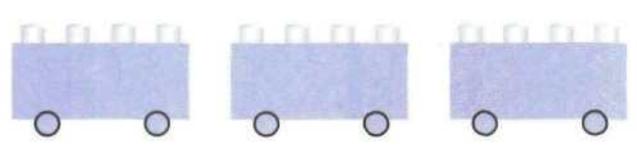
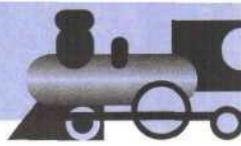
„Gar nicht“, sagt Beate. „Du fragst *mich* immer nach meinen Schulsachen *und nun denke ich nicht mehr daran*.“

ОТВОДИТ В
ШКОЛУ

назад
«Ты можешь
сказать мне
спасибо».
удивляется
наглая, меня
и вот я об
этом больше
не думаю

4 Und wie ist es bei dir?

- 1) Wer bringt dich in die Schule oder gehst du allein?
- 2) Hast du immer alles mit?
- 3) Was hast du nicht immer mit?
- 4) Welche Sachen findest du wichtig?
- 5) Hast du nur wichtige Sachen in der Schultasche?



Jahreszeiten

1 Hört zu und singt mit.



Es war eine Mutter

Volkslied

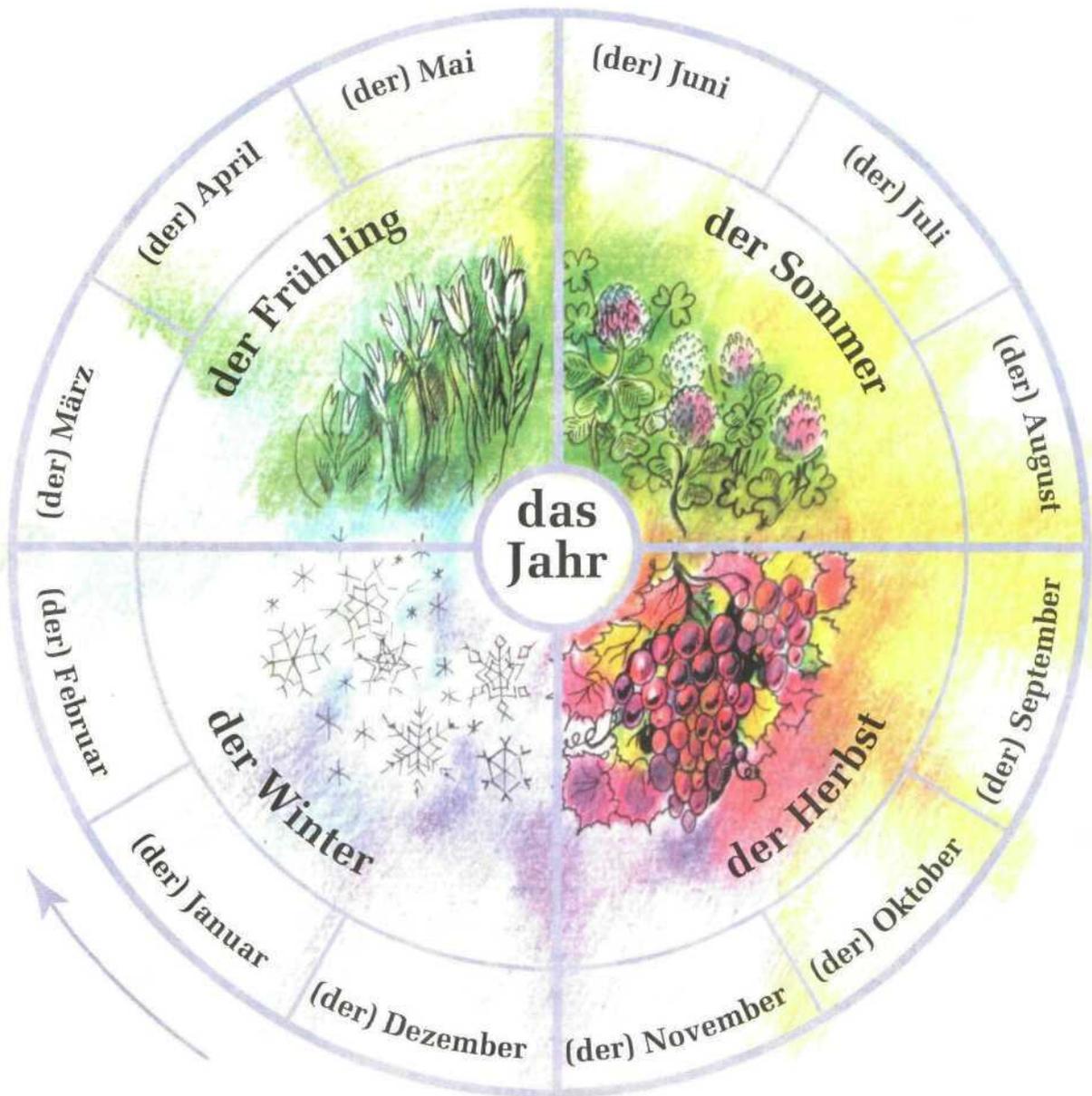
Chords: D, G, D, G, e, a, D⁷, G, D, G, D, G, e, a, D⁷, G

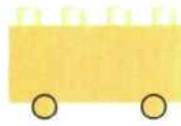
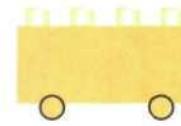
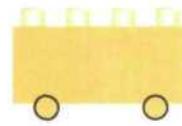
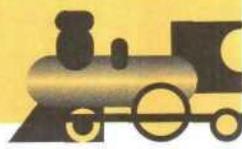
Es war eine Mutter,
die hatte vier Kinder,
den Frühling, den Sommer,
den Herbst und den Winter.

Der Frühling bringt Blumen,
der Sommer den Klee.
Der Herbst bringt die Trauben,
der Winter den Schnee.

2 Seht euch das Bild an und beantwortet die Fragen.

- 1) Wie viele Jahreszeiten hat das Jahr?
- 2) Wie heißen die vier Jahreszeiten?
- 3) Wie viele Monate hat das Jahr?
- 4) Wie heißen die Wintermonate, die Frühlingsmonate, die Sommermonate und die Herbstmonate?





1 Was können die Kinder im Winter machen? Was können sie nicht machen?

Die Kinder können im Winter Schi laufen, ...

Sie können im Winter nicht im Fluss schwimmen, ...



Schi laufen



im Fluss schwimmen



Fahrrad fahren



rodeln



Schlittschuh laufen



einen Schneemann bauen



Schneebälle werfen



Fußball spielen

2 a) Setzt die fehlenden Wörter ein.

A, a, a, der Winter, der ist .
 E, e, e, überall liegt .
 I, i, i, wir rodeln wie noch .
 O, o, o, wie sind wir Kinder !

Schnee

froh

nie

da

b) Hört zu. Sind eure Gedichte richtig?

3 Seht euch das Bild an und ergänzt die Sätze.

Der Winter ist da. Alles ist weiß. Überall liegt Schnee. Die Kinder sind sehr froh. Beate *rodeln*. Markus und Katja .
 Lisa . Sofie läuft . Renate auch . Thomas und Bernd .

Beate

Sofie und Renate

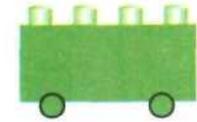
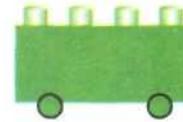
Lisa



Markus und Katja

Thomas und Bernd

4 Und was macht ihr im Winter gern?



1 a) können

ich	kann	
du	kann	st
er, sie, es	kann	

wir	könn	en
ihr	könn	t
sie	könn	en

b) Wer kann was?

- 1) Beate gut Schi laufen. Ich auch Schi laufen.
 2) Renate und Sofie Schlittschuh laufen. ihr auch Schlittschuh laufen? — Ja, wir auch Schlittschuh laufen.
 3) Alle im Winter rodeln. 4) Was du im Winter machen? — Ich rodeln, einen Schneemann bauen und Schneebälle werfen. 5) Und was deine Freundin machen? — Sie gut Schi laufen.

2 a) Merkt euch!

au ⇒ äu

e ⇒ i

laufen

werfen

ich	laufe	wir	laufen
du	läufst	ihr	lauft
er	läuft	sie	laufen
sie			
es			

ich	werfe	wir	werfen
du	wirfst	ihr	werft
er	wirft	sie	werfen
sie			
es			

b) Ergänzt.

- 1) Das Kind Schlittschuh. (laufen)
- 2) du gern Schi? (laufen)
- 3) Die Kinder Schneebälle. (werfen)
- 4) Ich nicht gern Schi. (laufen)
- 5) er gern Schneebälle? (werfen)
- 6) Das Mädchen den Ball. (werfen)
- 7) ihr im Winter Schi? (laufen)
- 8) Mein Freund sehr gut Schi. (laufen)



3 Bildet Sätze.

Kannst du

Schi laufen

?

Ja, ich kann

Klavier spielen

Fahrrad fahren

Deutsch sprechen

Tennis spielen

Schach spielen

Nein, ich kann nicht

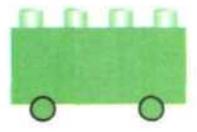
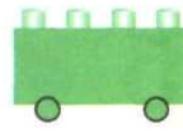
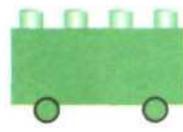
am Computer arbeiten

gut rechnen

schwimmen



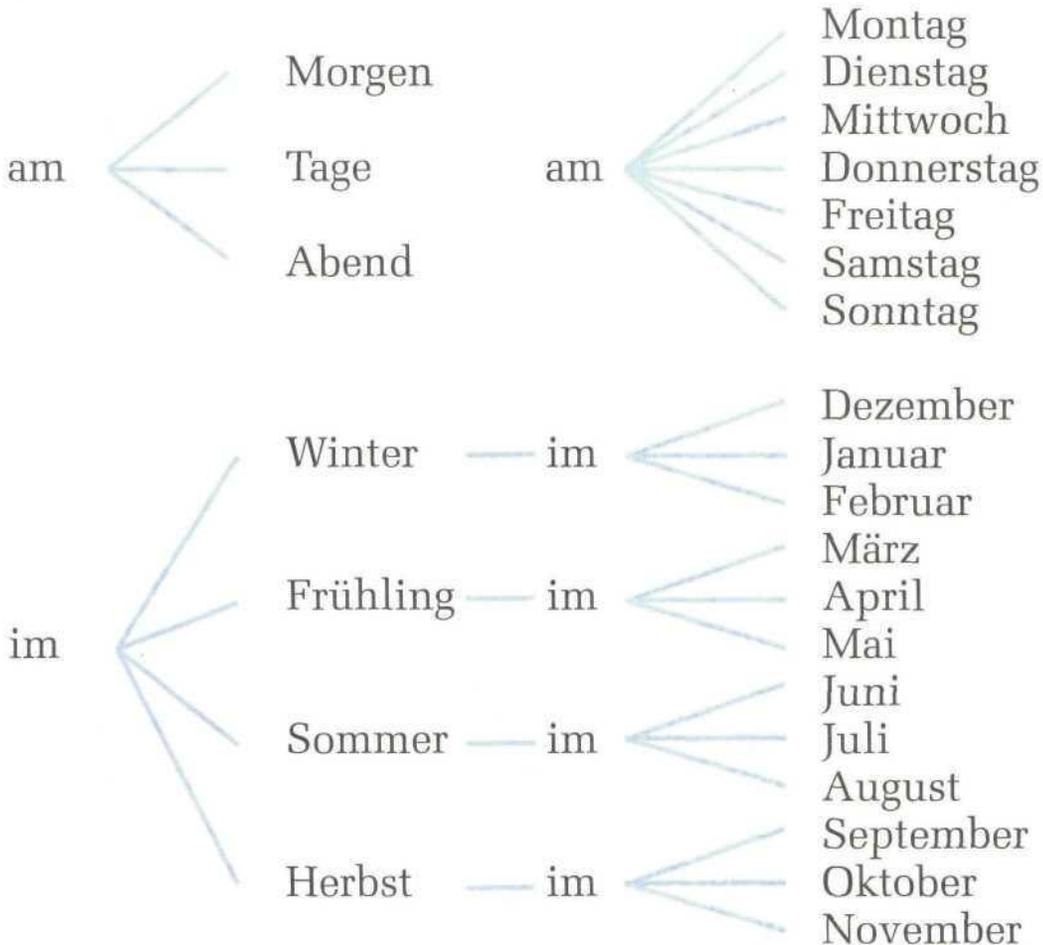
5



4 Sammelt Sätze.

- 1) gern den Winter habe ich .
- 2) du kannst Schlittschuh laufen ?
- 3) kann sie Schi laufen nicht .
- 4) einen Schneemann können die Kinder bauen .
- 5) ihr im Winter könnt Fußball spielen ?
- 6) im Winter ich nicht Fahrrad fahren kann .
- 7) Deutsch sprechen schon gut können wir .
- 8) ihr was am Wochenende machen könnt ?
- 9) er sehr gut kann schwimmen nicht .

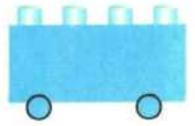
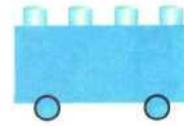
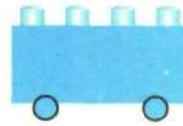
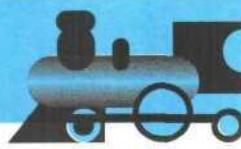
5 a) Merkt euch!

b) *am* oder *im*?

- 1) Montag gehen die Kinder in die Schule.
- 2) Lisa schwimmt Juli gern.
- 3) Sonntag haben wir keine Schule.
- 4) Wochenende geht Beates Familie spazieren.
- 5) Frühling und Sommer können die Kinder Fahrrad fahren.
- 6) Januar werfen wir Schneebälle und laufen Schi.
- 7) Winter ist alles weiß.



5



- 1 Drei Wörter sind hier falsch. Findet sie.



Die Geschichte von der Schneekatze

(Nach Ursula Wölfel)

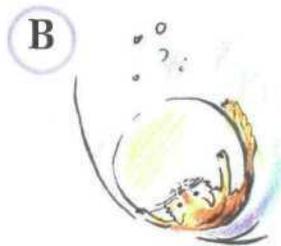
Es ist Sommer. Überall liegt Schnee. Die Kinder bauen einen Schneemann, rodeln, schwimmen und werfen Schneebälle.

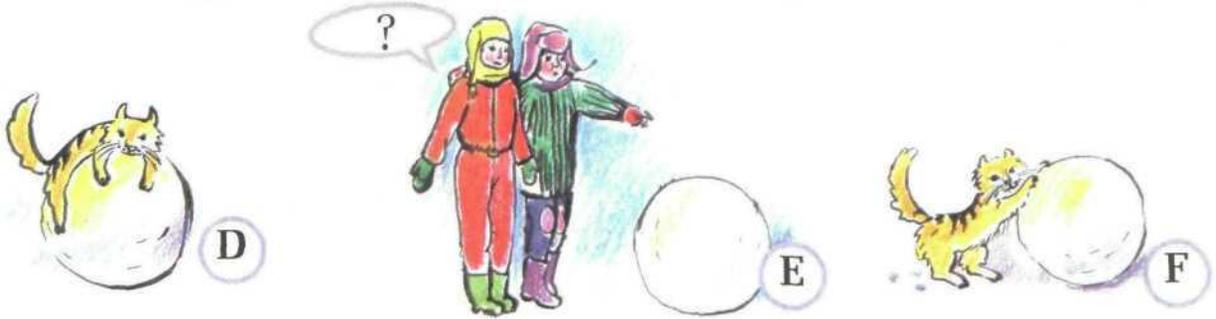
Die Katze sieht einen Schneeball und will mit dem runden Ball spielen. Sie *kugelt* den Schneeball *hin und her*, hin und her. Nun ist der Schneeball groß. Die Katze springt *auf* den Schneeball. Der Schneeball *rollt den Berg hinunter* und die Katze rollt mit.

Endlich *bleibt* der Schneeball *liegen*. Er ist riesengroß. Aber wo ist der Hund? Die Kinder *lachen*. Jetzt ist der Schneemann eine Schneekatze!

катает
туда-сюда
на
катится вниз
с горы
остаётся
лежать
смеются

- 2 a) Bringt die Bilder in die richtige Reihenfolge.





b) Wie ist es richtig?

DBFCEA? CFDEAB? CFDBEA? FEDBAC?

3 Sucht im Text die passenden Sätze zu den Bildern.

4 Hast du den Winter gern oder nicht gern? Warum?



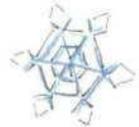
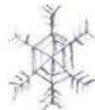
Ich habe den Winter (nicht) gern. Im Winter kann ich (nicht) Das finde ich (nicht) toll.

5 Lest die Gedichte und malt Bilder dazu.

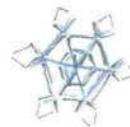
Winter kommt! Winter kommt!
Flocken fallen nieder.
Es ist kalt. Es ist kalt.
Weiß ist alles wieder.

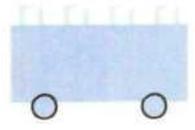
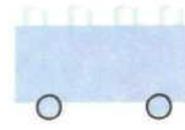
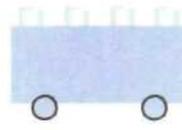
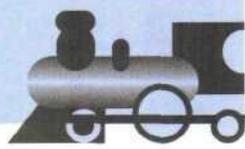


Der erste Schnee,
der erste Schnee!
Die weißen Flocken fliegen.
Die Luft ist rein,
der Wind weht kalt,
und Garten, Wiese, Feld und Wald
in weißer Hülle liegen.



Du liebe Zeit,
es schneit, es schneit!
Die Flocken fliegen
und bleiben liegen.
Ich bitte sehr,
noch mehr, noch mehr!





Macht mal Theater!



Hört zu und lest mit. Welche Tiere spielen in diesem Märchen?

Die Bremer Stadtmusikanten

(Nach den Brüdern Grimm)

Erstes Bild

Esel: lah-iah! Ich bin ein Esel. Ich bin alt. Ich kann nicht mehr arbeiten. Der Herr will mir kein Essen geben. Ich kann nicht mehr zu Hause bleiben. Ich gehe lieber nach Bremen und werde dort ein Stadtmusikant.

(Der Esel geht durch den Wald und singt.)



Ich gehe in die große Stadt,
Tschin-tschin, tra-ra, bum-bum,
Die Platz genug für alle hat,
Tschin-tschin, tra-ra, bum-bum.
lah!

Ein Stadtmusikante will ich werden,
Tschin-tra-ra, bum-tra-ra,
Dort spiele ich Musikinstrumente
Und ich bin so froh, so froh,
Und ich bin so froh.
lah!

(Da kommt der Hund.)

Hund: Wau, wau! Wau!

Esel: Hallo, Bruder Hund! Warum bist du so traurig? Was ist los?

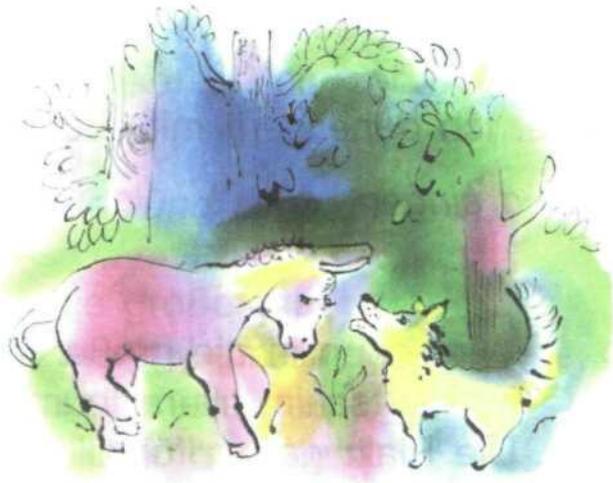
Hund: Guten Tag, lieber Esel. Ich bin alt. Ich kann nicht mehr das Haus bewachen. Mein Herr will mich nicht mehr haben.

Esel: Lieber Hund, mir geht es auch nicht gut. Komm mit mir!

Wir gehen nach Bremen und werden dort Stadtmusikanten.

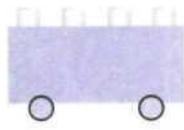
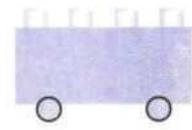
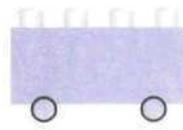
Hund: Toll! Ich gehe gern mit.

(Sie gehen weiter und singen.)



Wir gehen in die große Stadt,
Tschin-tschin, tra-ra, bum-bum,
Die Platz genug für alle hat,
Tschin-tschin, tra-ra, bum-bum.
lah! Wau, wau!

Zwei Stadtmusikanten wollen wir werden,
Tschin-tra-ra, bum-tra-ra,
Dort spielen wir Musikinstrumente
Und wir sind so froh, so froh,
Und wir sind so froh.
lah! Wau, wau!



(Da kommt die Katze.)

Esel: Sieh, da kommt eine Katze.

Katze: Miau! Miau! Mi-i-a-au!

Esel: Hallo! Was ist mit dir los? Warum bist du so traurig?

Katze: Wie kann ich lustig sein? Ich bin alt. Ich kann keine Mäuse mehr fangen. Die Hausfrau will mir keine Milch mehr geben.

Esel: Komm mit uns nach Bremen, dort kannst du ein Stadtmusikant werden.

Katze: Danke, danke. Ich gehe gern mit euch nach Bremen.

(Sie gehen weiter und singen.)

Wir gehen in die große Stadt,
Tschin-tschin, tra-ra, bum-bum,
Die Platz genug für alle hat,
Tschin-tschin, tra-ra, bum-bum.
Miau! Wau, wau! lah!

Drei Stadtmusikanten wollen wir werden,
Tschin-tra-ra, bum-tra-ra,
Dort spielen wir Musikinstrumente
Und wir sind so froh, so froh,
Und wir sind so froh.
Miau! Wau, wau! lah!



(Da kommt der Hahn.)

Hahn: Kikeriki! Kikeriki! Kikeriki!

Esel: Was ist mit dir los?

Hahn: Ich habe Angst! Morgen ist Sonntag. Die Hausfrau will mich in der Suppe kochen.

Esel: Komm mit uns nach Bremen, dort kannst du ein Stadtmusikant werden.

Hahn: Kikeriki! Kikeriki! Ich gehe mit euch nach Bremen!

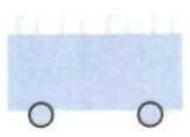
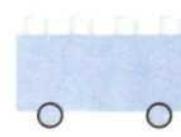
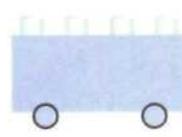
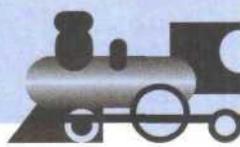
(Sie gehen weiter und singen.)

Wir gehen in die große Stadt,
Tschin-tschin, tra-ra, bum-bum,
Die Platz genug für alle hat,
Tschin-tschin, tra-ra, bum-bum.
Miau! Wau, wau! Kikeriki! Iah!

Vier Stadtmusikanten wollen wir
werden,

Tschin-tra-ra, bum-tra-ra,
Dort spielen wir Musikinstrumente
Und wir sind so froh, so froh,
Und wir sind so froh.
Miau! Wau, wau! Kikeriki! Iah!





Zweites Bild

Katze: Miau! Wie lange wir schon gehen!

Hahn: Kikeriki! Kikeriki!

Esel: Was ist los?

Hahn: Freunde, ich sehe ein Haus!

Alle: Hurra!

Esel: Dann gehen wir zu diesem Haus.

(Am Fenster.)

Hund: Esel, du bist groß. Sieh durch das Fenster hinein.

Katze: Was siehst du dort?

Esel: Ich sehe drei Männer.

Katze: Das sind Räuber!



Hund: Was machen wir jetzt?

Hahn: Ich habe eine Idee! Der Hund springt auf den Esel, die Katze springt auf den Hund und ich springe auf die Katze. Und dann schreien wir alle zusammen. Ich schreie kikeriki.

Hund: Und ich belle.

Katze: Und ich miaue.

Esel: Toll! Und ich schreie iah! Eins, zwei, drei, los!

Alle zusammen: Kikeriki! Miau! Wau, wau! Iah!

Die Räuber: Oh! Ah! Oh!

Der erste Räuber: Hilfe! Hilfe!

Der zweite Räuber: Was ist los?!

Der dritte Räuber: Ah! Oh! Ah! Ich habe Angst! Gehen wir lieber weg!

(Die Räuber laufen weg.)

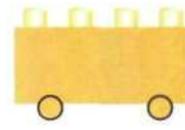
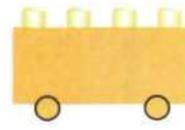
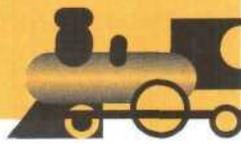
Hahn: Die Räuber sind weg!

Hund: Das Haus ist so schön!

Esel: Kommt, meine Freunde! Jetzt können wir hier wohnen.

Alle zusammen: Toll! Prima! Super! Kikeriki! Miau! Wau, wau! Iah!





1 Wie schreien die Tiere?



summ, summ!



Der Hund bellt wau, wau!

Der		bellt	kikeriki!	muh!
Die		schreit	mäh, mäh!	iiih!
Der		miaut	grunz, grunz!	iah!
Der			miau!	wau, wau!

2 Wer sagt das?

1 Ich kann nicht mehr das Haus bewachen.

2 Die Hausfrau will mich in der Suppe kochen.

3 Der Herr will mir kein Essen geben.

4 Mein Herr will mich nicht mehr haben.

5 Komm mit uns nach Bremen, dort kannst du ein Stadtmusikant werden.

6 Ich kann keine Mäuse mehr fangen.

7 Ich kann nicht mehr arbeiten.

8 Die Hausfrau will mir keine Milch mehr geben.

3 Spielt ohne Worte.



Ich bin froh.



Ich habe eine Idee!

Ich bin alt.

Ich spiele
Musikinstrumente.

Ich habe Angst.

Ich bin traurig.

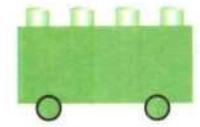
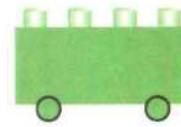
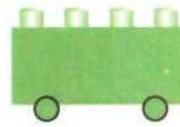
Ich gehe weg.

Ich sehe durch
das Fenster hinein.

4 a) Ergänzt den Text.

Ein Esel ist alt. Er kann nicht mehr _____. Der Herr will den Esel nicht mehr haben. Der _____ geht weg. Er geht nach _____. Er will dort ein _____ werden. Der Esel geht durch den _____. Da kommt ein _____. Er _____ wau, wau! Der Hund ist _____ und kann nicht mehr das Haus _____. Der _____ sagt: „Komm mit mir! Wir _____ nach Bremen und _____ dort Stadtmusikanten.“

b) Erzählt das Märchen weiter.



1 Beates Klasse spielt Theater und die Kinder laden Gäste ein. Wer lädt wen ein?

ich	lad	e	ein
du	läd	st	ein
er, sie, es	läd	t	ein

wir	lad	en	ein
ihr	lad	et	ein
sie	lad	en	ein



- 1) Beate lädt die Mutter ein.
- 2) Thomas und Sofie laden die Eltern ein.
- 3) Bernd und Markus, wen laden ihr ein? — Wir laden die Geschwister ein.
- 4) Olli, wen ladest du ein? — Ich lade den Bruder ein.
- 5) Die Kinder laden auch die Freunde ein.

- 2 Wie schreiben die Kinder Einladungen? Findet den Unterschied.

Liebe Gesine, lieber Sven!

Wir spielen Theater!
Das Stück heißt: „Die Bremer Stadtmusikanten“.

Ort: Aula

Zeit: 15 Uhr am Samstag
Kommt doch bitte auch!

Viele Grüße
die Kinder der Klasse 2a

Lieber Klaus!

Wir spielen Theater! Das Stück heißt:

„Die Bremer Stadtmusikanten“.

Ort: Aula

Zeit: 15 Uhr am Samstag
Komm doch bitte auch!

Viele Grüße
die Kinder der Klasse 2a



Liebe Frau Berger!

Wir spielen Theater!
Das Stück heißt: „Die Bremer Stadtmusikanten“.

Ort: Aula

Zeit: 15 Uhr am Samstag
Kommen Sie doch bitte auch!

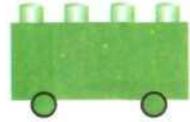
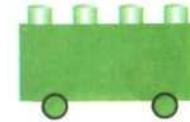
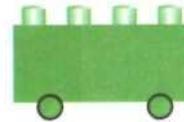
Viele Grüße

die Kinder der Klasse 2a



Kommt doch auch!





3 a) Merkt euch!



Komm(e)!
Mach(e)!
Lade ein!



Kommt!
Macht!
Ladet ein!

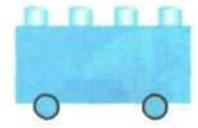
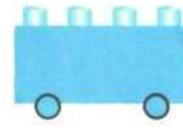
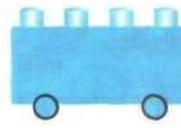
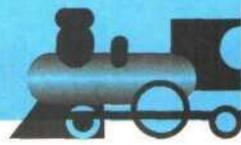


Kommen Sie!
Machen Sie!
Laden Sie ein!

b) Beate verteilt die Aufgaben. Was sagt sie?



- 1) Lisa und Thomas! bitte Texte!
- 2) Olli! bitte Einladungen!
- 3) Sofie und Bernd! bitte Kostüme!
- 4) Markus! bitte das Räuberhaus!
- 5) Frau Berger! bitte Gäste !
- 6) Katja! bitte den Wald!
- 7) Renate und Olli! bitte Masken!



Macht Masken für das Stück „Die Bremer Stadtmusikanten“.

PAPIERMASKEN

Du brauchst:



Tonpapier,



Schere,

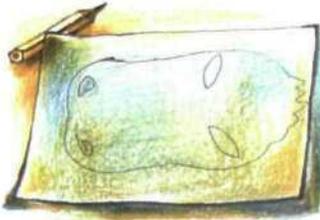


Kleber



und Gummiband.

1 Zeichne eine Maske.



2 Schneide die Maske aus.



3 Klebe die Teile zusammen.

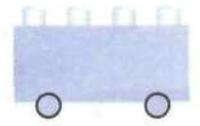
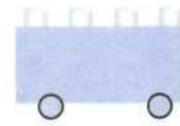
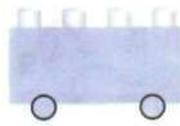
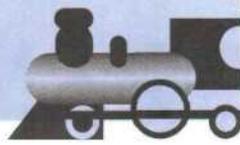


4 Bemale die Maske.



5 Befestige das Gummiband.





Geschenke zum Geburtstag

1 Wann hast du Geburtstag?



a) Hört euch das Lied an, singt mit und spielt.



Und wer im Januar Geburtstag hat,
tritt ein, tritt ein, tritt ein.
Er macht im Kreis
einen tiefen Knicks,
einen tiefen, tiefen Knicks.

Kindchen, dreh dich,
Kindchen, dreh dich,
hei, hopp-sas-sas-sa.

Und wer im Februar Geburtstag hat,
tritt ein, tritt ein, tritt ein.

...

b) Macht einen Geburtstagskalender.



2 Hört euch das Telefongespräch an. An welchem Wochentag feiert Beate Geburtstag? Wen lädt sie ein?

Olli: Olli Schneider.

Beate: Hallo, Olli. Hier Beate.

O.: Hallo, Beate.

B.: Wie geht's?

O.: Danke, ganz gut. Und dir?

B.: Danke, auch ganz gut. Hör' mal, ich habe am Samstag Geburtstag und möchte dich gern einladen.

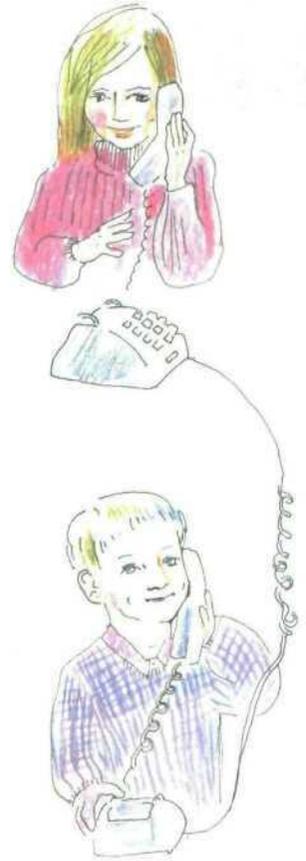
O.: Schön. Und wer kommt noch?

B.: Ich will noch Lisa, Katja, Bernd, Thomas, Sofie und Markus einladen.

O.: Super! Ich komme gern.

B.: Also, bis dann. Tschüs!

O.: Tschüs und danke für die Einladung!

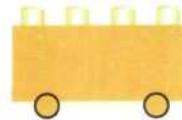
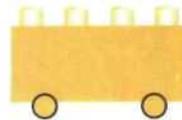
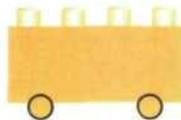


3 Was fehlt in der Einladung?

Hallo,
 ich möchte dich gern
 zu meinem
 Wir feiern eine Geburtstagsparty:
 am, um 15 Uhr.
 Kannst du kommen?
 (Bitte ruf mich an!)

Viele Grüße
 Beate





1 Was möchten die Freunde Beate schenken?



der Teddy



der Ball



das Lego-Spiel



das Auto



das Puppenhaus



die Kasette



die Uhr



die Puppe



das Flugzeug



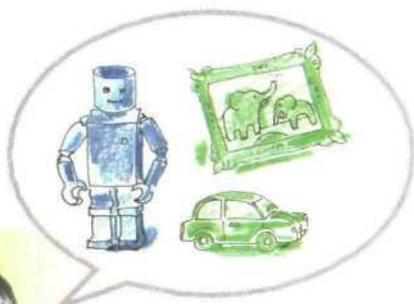
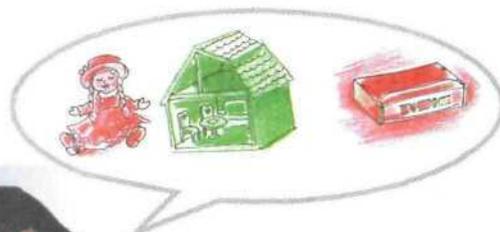
das Bild



der Roboter



Sofie möchte Beate eine ..., ein ..., eine ... schenken.



Olli möchte Beate einen ..., ein ..., ein ... schenken.

Markus möchte Beate ...



- 2 Hört den Dialog. Was möchte Lisa Beate zuerst schenken? Was schenkt sie Beate?

ein Hundebuch

ein Buch

einen Hund

- 3 Bildet neue Wörter.

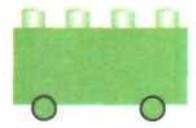
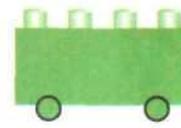
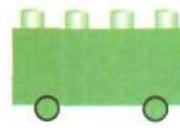


- 4 *kommen, machen, schenken, malen, einladen?*

Beate hat Geburtstag

Am Samstag ist die Party.
 Beate möchte viele Freunde
 Lisa und Thomas möchten auch
 Lisa will Beate ein Geschenk
 Sie möchte Beate ein Hundebuch
 Thomas möchte Beate auch etwas
 Er will Beate ein Bild





1 Ergänzt die Tabelle.

schenken				
ich	...		wir	...
du	schenkst		ihr	...
er	}	...	sie	schenken
sie			Sie	...
es				

feiern				
ich	feiere		wir	feiern
du	...		ihr	...
er	}	...	sie	...
sie			Sie	feiern
es				

2 schenken



Ich schenke dem Vater ein Buch.

Wer?		Wem?	Was?
Ich	schenke	dem Vater	ein Buch.
Beate	schenkt	der Mutter	...
Wir	schenken	dem Bruder	...
Sie	schenken	der Schwester	...
Du	schenkst	dem Kind	...
Er	schenkt
Ihr	schenkt

3 a) Merkt euch!

	m	n	f
Nominativ Wer?	der Vater (ein)	das Kind (ein)	die Mutter (eine)
Dativ Wem?	dem Vater (<i>einem</i>)	dem Kind (<i>einem</i>)	der Mutter (<i>einer</i>)

b) Ergänzt.

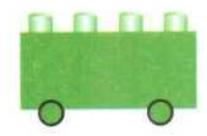
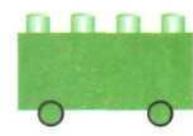
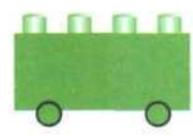
Wer?	der Bruder	die Oma	der Opa	die Freundin
Wem?	dem Bruder	der Oma

4 Bildet Sätze.

a) Ich schreibe dem Vater eine Einladung.
 dem Freund
 der Freundin
 ...
 ...

b) Beate malt der Mutter ein Bild.
 ...
 ...

c) Wir schenken der Lehrerin eine Blume.
 ...
 ...



5 Wer schenkt wem was?



Der Vater schenkt der Mutter eine Blume.

Wer?
der Vater
die Großmutter
Bernd
Lisa

Wem?
(die) Mutter
(die) Schwester
(der) Großvater
Beate

Was?
(die) Blume
(der) Kuli
(das) Buch
(der) Ball

6 Merkt euch!

e ⇒ i

nehmen

ich	nehme
du	nimmst
er	nimmt
sie	
es	

wir	nehmen
ihr	nehmt
sie	nehmen
Sie	nehmen



- 1) Ich *nehme* ein Buch. 2) Er Lehrbücher mit. 4) Du gehst in die Schule. 5) Was Mäppchen mit? 7) Sie bitte ein Buch! 8) Wir gehen spazieren und den Ball mit.
- ein Auto. 3) Die Kinder deine Schultasche und ihr? 6) du dein

7 a) Merkt euch!



Lehrerin →



Schüler

Schüler(in) + Schüler(in)

Nimm jetzt bitte das Buch!

Nehmt jetzt bitte das Buch!

Lies bitte die Seite 3 zu Hause!

Lest bitte die Seite 3 zu Hause!

Sieh mal!

Seht mal!

Hilf bitte Lisa!

Helft bitte Lisa!

Sprich bitte laut!

Sprecht bitte laut!

Schülerin/
Schüler →

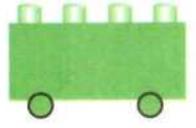
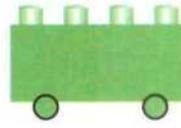


Lehrerin

Sehen Sie mal!

Helfen Sie mir bitte!

Lesen Sie bitte das Wort noch einmal!



b) Zu wem sagt Lisa das: zu Beate, zu Markus und Katja oder zur Frau Berger?

Kauft Geschenke!

Kommt doch mit!

Nimm doch bitte den Malkasten!



Lisa

Helfen Sie mir bitte!

Schreibe bitte die Einladungen!



Beate



Markus und Katja



Frau Berger



Beate, schreibe bitte die Einladungen.

Frau Berger, ...
Markus und Katja, ...

8 Was sagt Beate?



a) → Lisa

- Lisa, (kommen) doch bitte um fünf Uhr.
- Lisa, (singen) doch bitte das Geburtstagslied noch einmal.
- Lisa, (helfen) mir bitte.
- Lisa, (malen) mir bitte ein Bild.



b) → Lehrerin

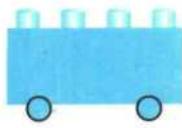
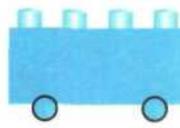
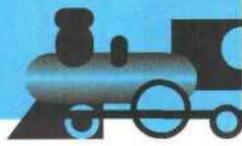
- Frau Berger, (wiederholen) bitte das Wort.
- Frau Berger, (nehmen) bitte mein Heft.
- Frau Berger, (helfen) mir bitte.
- Frau Berger, (lesen) bitte die Geschichte.
- Frau Berger, (kommen) doch bitte zur Party.



c) → Markus und Katja

- Markus und Katja, (kommen) doch am Samstag.
- Markus und Katja, (schenken) mir bitte keine Puppen.
- Markus und Katja, (helfen) mir bitte.
- Markus und Katja, (nehmen) noch etwas Cola.





1 Geschenke für Jungen und Mädchen.



Typisch für Mädchen

Puppe
Buch
...

Typisch für Jungen

Fußball
Buch
...

2 Was möchte Martin zum Geburtstag?



Martin möchte eine Puppe zum Geburtstag. Die Mutter sagt: „Du bist doch kein Mädchen.“ „Ich will eine Puppe haben“, sagt Martin. „Zum Geburtstag.“

Doch er *bekommt* keine. Die Mutter *kauft* sie Martin nicht. Die Mutter schenkt Martin einen Fußball. Die Großmutter schenkt Martin *Geld* zum Geburtstag.

Martin geht *ins Geschäft*.

„Ich will eine Puppe“, sagt er.

„Für deine Schwester?“, fragt *die Verkäuferin*.

„Nein“, sagt Martin. „Für mich. Zum Spielen.“

получает
покупает

деньги
в магазин

для
продавщица

3 Warum möchte Martin eine Puppe? Habt ihr eine Idee?

4 Lest die Geschichte bis zum Ende.

„Willst du nicht lieber einen Teddy?“, fragt die Verkäuferin.

„Nein, danke. Ich will eine Puppe, hier ist das Geld“, sagt Martin.

Er kauft die Puppe und geht froh nach Hause.

„Jetzt kann ich mit meiner Freundin Eva zusammen spielen.“

*(Nach der Idee von
Marieluise Bernhard von Luttitz)*

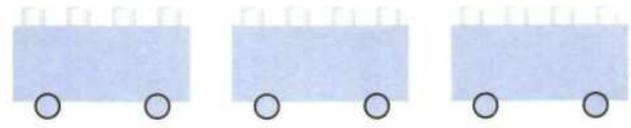


5 Und was möchtest du zum Geburtstag? Schreibe deine Wünsche auf einen Zettel und lass deine Mitschüler raten.

Möchtest du ... ?

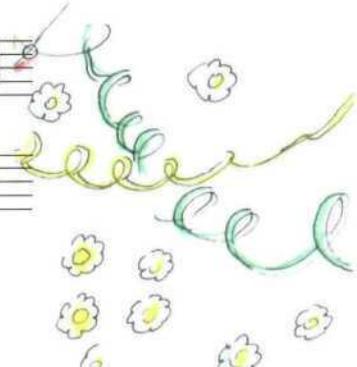
Nein, ich möchte
keinen/kein/keine ...

Ja, ich möchte
einen/ein/eine ...

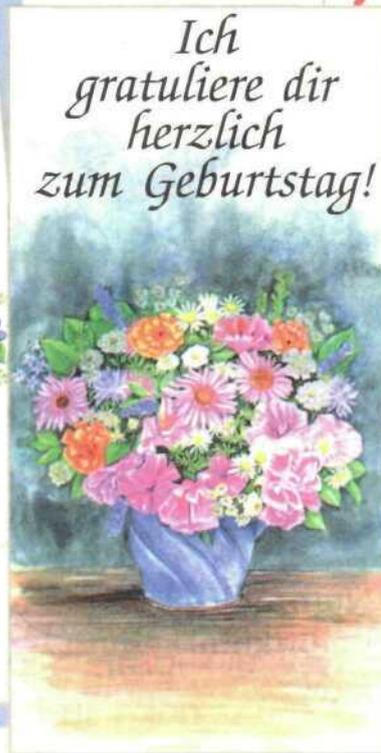


Geburtstagsparty

1 Hört euch das Geburtstagslied an und singt mit.



Alles Gute, viel Glück,
alles Gute, viel Glück,
alles Gute zum Geburtstag,
alles Gute, viel Glück.



2 Sofie gratuliert Beate zum Geburtstag.

a) Hört zu. Wer sagt was?



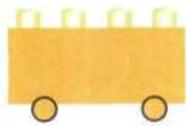
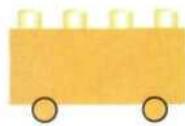
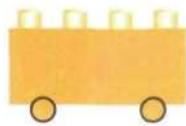
b) Lest den Dialog richtig vor.

Sofie: Hallo, ...

Beate: Hallo, ...

Sofie: ...

...



1 Was essen die Kinder? Was trinken sie?

Geburtstagstisch



Die Kinder essen

Torte

...

Die Kinder trinken

Limo

...

2 Was magst du? Was magst du nicht?

Magst du Käsebröte?

Nein, ich mag Käsebröte nicht. Ich mag Wurstbröte.

3 a) Was ist hier falsch?



b) Bildet noch andere „falsche“ Sätze.

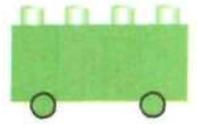
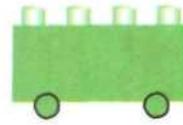
4 Was passt zusammen? Lest vor.



Heute ist Samstag. Beate hat ...

Heute ist
 Beate hat
 Sie ist acht
 Sie lädt viele
 Die Gäste gratulieren Beate
 Sie wünschen Beate
 Sie singen Beate
 Beate bekommt
 Sie ist
 Dann essen alle zusammen
 Sie trinken
 Die Kinder spielen,
 Die Party ist

viele Geschenke.
 zum Geburtstag.
 Geburtstag.
 Jahre alt.
 ein Geburtstagslied.
 glücklich.
 Samstag.
 toll.
 singen und tanzen.
 Torte, Kuchen und Eis.
 Gäste ein.
 alles Gute und viel Glück.
 Tee, Cola und Limo.



1 Wer gratuliert wem zum Geburtstag?



Alexander gratuliert dem Vater zum Geburtstag.

Lieber Papa!

Viel Glück zum Geburtstag.

Dein Alexander



Liebe Beate!

Alles Gute zum Geburtstag!

Deine Mutter



Liebe Mama!
Ich gratuliere dir herzlich zum Geburtstag.

Deine Lisa



2 a) Merkt euch!

ich	mag	
du	mag	st
er, sie, es	mag	

wir	mög	en
ihr	mög	t
sie, Sie	mög	en

e ⇒ i

essen

ich	esse	wir	essen
du	isst	ihr	esst
er	} isst	sie	essen
sie		Sie	essen
es			

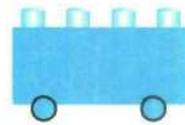
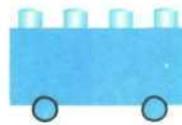
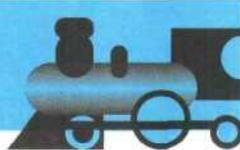


b) Ergänzt.

- 1) Alle Kinder Schokolade gern.
- 2) Thomas Käsebröte nicht.
- 3) Was du, Lisa, Kuchen oder Torte? — Ich Torte.
- 4) Sie Kaffee, Frau Koch? — Nein, ich Tee.
- 5) Wir Cola.
- 6) ihr Wurstbröte?
- 7) Was ihr gern?
- 8) du Eis?



8



1 Warum ist Christian traurig?



Blöder Geburtstag

„Ich habe einen ganz blöden Geburtstag!“, sagt Christian.

„Warum?“, fragt die Mutter.

„Sieh mal: Immer *fällt er auf* einen Feiertag.“

„Na und? Du gehst dann nicht in die Schule“, sagt die Mutter.

„Aber in der Klasse singen alle dem Geburtstagskind ein Lied und gratulieren ihm zum Geburtstag. Und Hausaufgaben macht das Geburtstagskind auch nicht! Ich kann auch keine Party feiern! Die anderen haben lustige Partys, mit Limo und Kuchen und Spielen und so!“

„Aber“, sagt die Mutter, „dein Geburtstag ist ein schöner Tag, wir haben tolles Essen und du bekommst tolle Geschenke.“

„Das ist doch gerade schlecht! Geschenke bekomme ich *an Weihnachten sowieso!* ...“

Nach einer Weile fragt Christian: „Sag mal, können wir meinen Geburtstag nicht *verschieben*? Vielleicht feiern wir eine oder zwei Wochen *später*?“

приходится на

на Рождество
так и так
через некото-
рое время
перенести
позже

**2 Christian hat Geburtstag an Weihnachten.
Warum ist das schlecht? Lest, was richtig ist, vor.**

Die Kinder singen Christian kein Geburtstagslied.

Er geht nicht in die Schule.

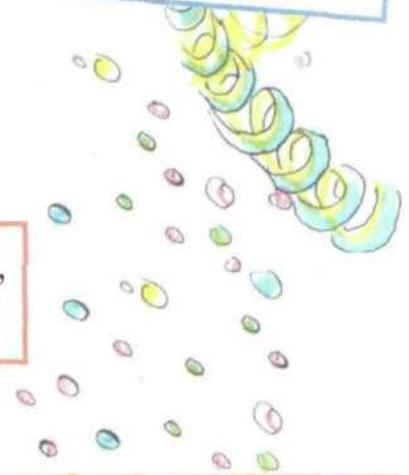
Christian bekommt an diesem Tag keine Geschenke.



Christian kann keine Party mit Limo, Kuchen und Spielen feiern.

Er hat keine Freunde in der Klasse.

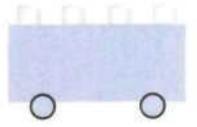
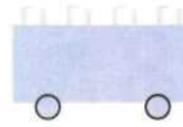
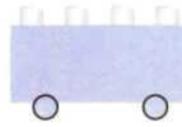
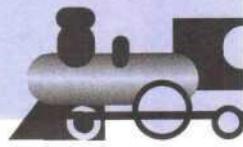
Er bekommt zum Feiertag sowieso Geschenke.



3 Feierst du deinen Geburtstag in der Klasse? Wie?

- 1) Gehst du an diesem Tag in die Schule?
- 2) Machst du die Hausaufgaben?
- 3) Singen deine Freunde ein Geburtstagslied?
- 4) Bekommst du Geschenke?
- 5) Feierst du eine Party mit Torte und Limo?





Bei Oma in Köln

1 Ein Brief aus Köln. Wer schreibt wem?



Köln, den 22. Mai

Liebe Beate,

noch einen Monat und dann bist du bei uns in Köln. Das ist schön! Opa arbeitet jetzt viel im Garten. Ich helfe Opa oft Blumen pflanzen. Das kannst du auf dem Foto sehen.

Köln ist eine große Stadt. In Köln können wir vieles machen. Wir besuchen Museen, Theater und Kinos, steigen auf den Kölner Dom. Wir gehen auch in den Park. Da kannst du auf der Wiese spielen oder Fahrrad fahren.

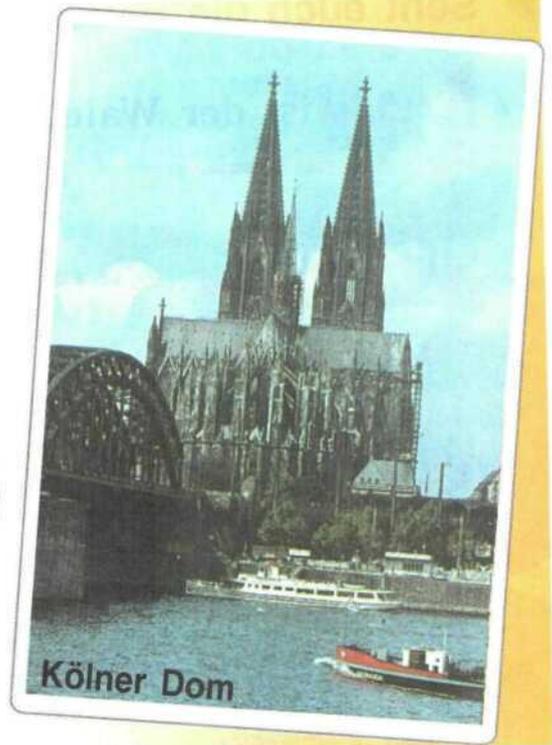
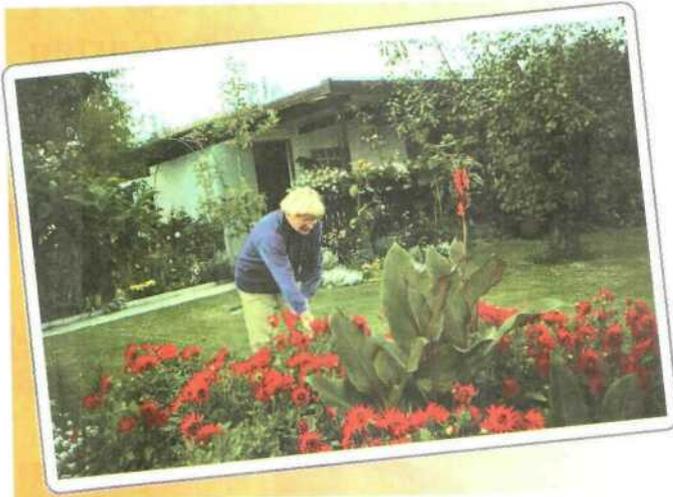
Viele Grüße
deine Oma

Anna-Louise und Martin Koch
Blumenstraße 21
50030 Köln



Beate Koch
Hohe-Kreuz-Straße 15
96052 Bamberg

2 Findet im Brief Unterschriften zu den Fotos.

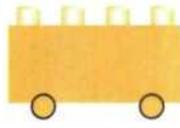
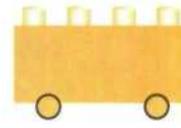
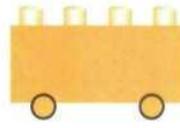
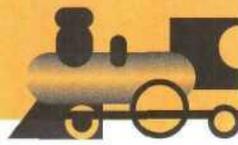


3 Wie ist es richtig?



Opa und Oma Koch wohnen in Bamberg. —
Opa und Oma Koch wohnen in Köln.

- 1) Die Adresse von Beates Großeltern ist: Köln, Siebengebirgsallee 31.
- 2) Es ist jetzt Winter, alles ist weiß.
- 3) Opa und Oma sitzen zu Hause.
- 4) Sie laden Beate nach Bamberg ein.
- 5) Köln ist eine kleine Stadt.
- 6) In Köln kann Beate ins Museum und ins Theater gehen.



1 Seht euch die Bilder und Wörter an. Ordnet zu.



Eins ist der Wald.

das Museum

der Garten

die Schule

das Theater

die Wiese

der Wald



der Park



die Straße



das Kino

2 Was passt zusammen?

ein — viele

der Park — die Parks
 der Wald — ...
 der Garten — ...

ein — viele

das Kino — ...
 das Theater — ...
 das Museum — ...

eine — viele

die Straße — ...
 die Wiese — ...
 die Schule — ...

Museen

Gärten

Theater

Kinos

Straßen

Schulen

Parks

Wiesen

Wälder

3 Was machen wir da? Ergänzt.



Im Theater sehen wir ein Theaterstück.

1) Im  ...

2) Im  ...

3) Im  ...

4) Im  ...

5) Im  ...

6) Im  ...

7) In der  ...

8) Auf der  ...

9) Auf der  ...

ein Theaterstück
sehen

lernen

Fußball
spielen

Eis
essen

Karussell
fahren

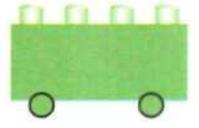
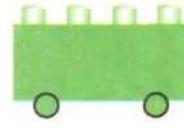
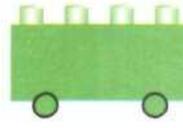
Dinosaurier
sehen

Filme
sehen

Fahrrad
fahren

Blumen
pflanzen





1 a) Merkt euch!

in, auf — Wohin? + Akk.

b) Wohin?

in den Park

in das (ins) Kino

in die Schule



der Wald — in den Wald
das Theater — ins Theater
die Schule — in die Schule

der Park — ...

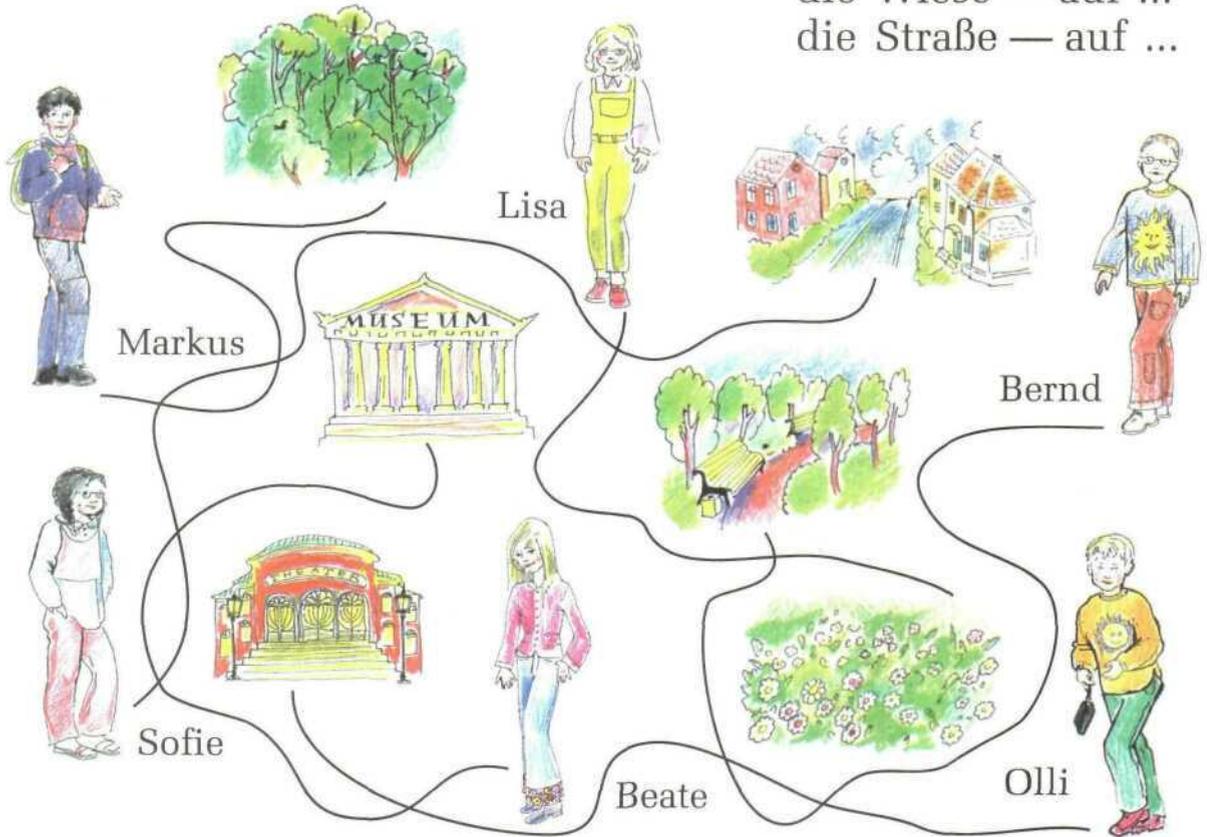
der Garten — ...

das Museum — ...

das Kino — ...

die Wiese — auf ...

die Straße — auf ...



c) Wohin gehen die Kinder?



Markus geht in den Wald.

2 a) Merkt euch!

in, auf — Wo? + Dat.

in dem (im) Park

in dem (im) Kino

in der Schule

b) Wo?

der Wald — im Wald

das Theater — im Theater

die Schule — in der Schule

der Park — ...

der Garten — ...

das Kino — ...

das Museum — ...

die Straße — auf ...

die Wiese — auf ...

c) Wo sind die Kinder?

Markus ist in dem (im) Wald.

Markus

ist

in

... Wald.

Sofie

auf

... Straße.

Bernd

... Park.

Lisa

... Wiese.

Olli

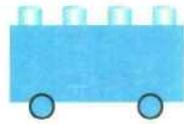
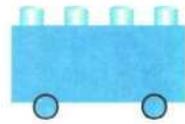
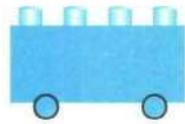
... Museum.

Beate

... Theater.

3 Ergänzt.

- 1) Die Kinder laufen (Wohin?) auf _____ Wiese. Sie spielen (Wo?) auf _____ Wiese Fußball. 2) Ich gehe in _____ Park. In _____ Park will ich Karussell fahren. 3) Gehst du gern in _____ Theater? 4) In _____ Kino läuft ein Film. 5) Renate geht gern in _____ Schule. In _____ Schule hat sie viele Freunde. 6) Wir gehen in _____ Museum. Wir wollen Dinosaurier in _____ Museum sehen.

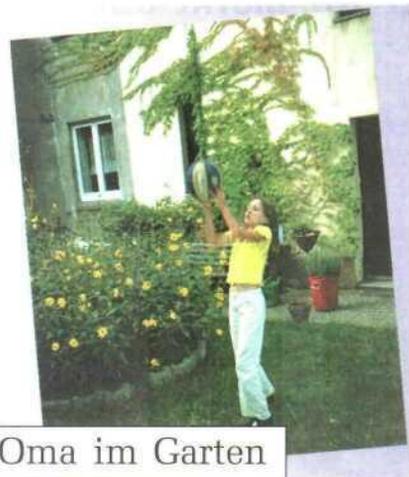


1 Aus Beates Album.

a) Wohin geht Beate in Köln?



Beate geht in .../auf ...



Bei Oma im Garten



Eisenbahn im Park



Im Theater

Im Schokoladen-Museum



Flohmarkt auf der Straße

b) Was macht sie dort?

Im Garten
 Im Theater
 Auf der Straße
 Im Park
 Im Museum

spricht Beate mit den Mädchen.
 fährt Beate Eisenbahn.
 spielt Beate Ball.
 isst Beate Schokolade.
 sieht Beate ein Theaterstück.

- 2 Mache eine Collage aus deinen Fotos mit Unterschriften. Sprich darüber.



Vorkurs

das	Abc	алфавит
das	Abc-Lied	алфавитная песенка
die	Áutos (мн. ч.)	машинки
die	Blätter (мн. ч.)	листья
die	Blúmen (мн. ч.)	цветы
	tróckene Blumen	засушенные/сухие цветы
die	Briefmarken (мн. ч.)	почтовые марки
der	Brúder	брат
die	Kalénder (мн. ч.)	календарики
die	Knöpfe (мн. ч.)	пуговицы
die	Máus (die Mäuse)	мышь (мыши)
die	Mütter	мать
die	Nüsse (мн. ч.)	орехи
die	Púppen (мн. ч.)	куклы
die	Schätze (мн. ч.)	сокровища
die	Schwéster	сестра
die	Stéine (мн. ч.)	камни
die	Stófftiere (мн. ч.)	мягкие игрушки
der	Váter	отец
das	Wétter	погода
	alt	старый
	böse	злой
	dumm	глупый
	groß	большой
	gut	хороший; хорошо
	jung	молодой
	klein	маленький
	klug	умный
	lústig	весёлый, радостный, забавный, смешной
	schlecht	плохой; плохо
	tráurig	печальный, грустный

fáulenzen	лентяйничать
héißen	называться
er heißt ...	его зовут ...
máchen	делать
Quátsch machen	заниматься чепухой
málen	рисовать
sámmeln	собирать
sein	быть
ich bin lustig	я весёлый
du bist klug	ты умный
er/sie ist jung	он молодой/она молодая
wir sind gut	мы хорошие
ihr seid klein	вы маленькие
sie sind traurig	они грустные
síngen	петь
spíelen	играть
Xylophón spielen	играть на ксилофоне
spríngen	прыгать
tánzen	танцевать
záubern	колдовать
áber	но
álle	все
alléin	один
auch	тоже
denn	же
dort	там
du	ты
er	он
gern, gérne	охотно
héute	сегодня
hier	здесь
ich	я
ihr	вы
ja	да
ja, stimmt	да, верно
mein/méine	мой/моя, мои
neín	нет
nicht	не
príma	отлично, великолепно
sie	она; они

und
was
wer
wie
wir
eins
zwei
drei
vier
fünf
sechs
sieben
acht
neun
zehn
elf
zwölf
blau
braun
gelb
grau
grün
rot
schwarz
weiß
Das ist ...
Guten Tag!
Hallo!
Wie geht's?
Danke, gut/prima/
super.
Wie alt bist du?
Ich bin ... Jahre alt.
Tschüs!
Auf Wiedersehen!
Es ist dunkel.
Es ist Nacht.
Er ist zu Hause.
Er hat Angst.
Ich glaube, ...

и, а
что
кто
как, какой
мы
один
два
три
четыре
пять
шесть
семь
восемь
девять
десять
одиннадцать
двенадцать
синий
коричневый
жёлтый
серый
зелёный
красный
чёрный
белый
Это ...
Добрый день!
Привет!
Как дела?
Спасибо, хорошо/отлично/супер.
Сколько тебе лет?
Мне ... лет.
Пока!
До свидания!
Темно.
Ночь.
Он дома.
Он боится.
Я думаю, ...

Grundkurs

1. Beates Familie

die Éltern (мн. ч.)	родители
die Famílie	семья
die Frau	женщина; жена
die Geschwíster (мн. ч.)	брат и сестра; братья и сёстры
die Gróßeltern (мн. ч.)	дедушка и бабушка
die Gróßmutter	бабушка
der Gróßvater	дедушка
der Hund	собака
der Jünge	мальчик
die Kátze	кошка
das Kind (die Kinder)	ребёнок (дети)
das Mádchen	девочка
der Mann	мужчина; муж
das Mårchen	сказка
das Rúbchen	репка
der Sohn	сын
die Tóchter	дочь
heráusziehen	вытягивать, вытаскивать
rúfen	звать
wóhnen	жить
zíehen	тянуть
dein/déine	твой/твоя, твои
in	в
wo	где
wohér	откуда
dréizehn	тринадцать
vierzehn	четырнадцать
fünzfzehn	пятнадцать
séhzehn	шестнадцать
síebzehn	семнадцать
áchtzehn	восемнадцать
néunzehn	девятнадцать
zwánzig	двадцать

éinundzwanzig
dréiig
vierzig
funfzig
sechzig
siebzig
achtzig
neunzig
hundert
Wie heit du?
Ich heie ...
Woher kommst du?
Ich komme aus
Russland/Deutschland.
Wo wohnst du?
Ich wohne in ...

двaдцaть oдин
тpидцaть
сoрок
пятьдeсят
шeстьдeсят
сeмьдeсят
вoсeмьдeсят
дeвянoстo
стo
Кaк тeбя зoвут?
Мeня зoвут ...
Oткудa ты?
Я из Рoссии/
Гeрмaнии.
Гдe ты живeшь?
Я живу в ...

2. Sieben Wochentage

der	Dienstag	втoрник
der	Donnerstag	чeтвeрг
der	Freitag	пятницa
der	Freund (die Freunde)	дpуг (дpузья)
die	Freundin (die Freundinnen)	пoдpугa (пoдpуги)
der	Mittwoch	сpeдa
der	Montag am Montag	пoнeдeльник в пoнeдeльник
der	Samstag	суббoтa
der	Sonntag	вoскpесeньe
der	Steckbrief (die Steckbriefe)	кpаткaя инфoрмaция o кoм-либo
die	Woche	нeдeля
das	Wochenende	кoнeц нeдeли
der	Wochentag (die Wochentage)	дeнь нeдeли (дни нeдeли)

arbeiten
am Compúter arbeiten
fáhren
Fáhrrad fahren
férnsehen
géhen
spazíeren gehen

hélfen
zu Háuse helfen
kómmen
máchen
Háusarbeit machen
schláfen
lánge schlafen
schwímmen
séhen
spíelen
Fúßball spielen
Klavíer spielen
Schach spielen
Ténnis spielen
wóllen
dánke
sehr

работать
работать на компьютере
ехать, ездить
кататься на велосипеде
смотреть телевизор
идти, ходить
гулять, прогуливаться
пешком
помогать
помогать по дому
приходить
делать
делать работу по дому
спать
долго спать
плавать
смотреть, видеть
играть
играть в футбол
играть на пианино
играть в шахматы
играть в теннис
хотеть, желать
спасибо
очень

3. Lernen macht Spaß

Deutsch
das Fach (die Fächer)
die Háusaufgabe
(die Hausaufgaben)
Hausaufgaben machen

Kunst
das Léhrbuch (die Lehrbücher)

немецкий язык (*учеб-
ный предмет*)
предмет (предметы)
домашнее задание

выполнять домашнее
задание, делать уроки
искусство (*учебный пред-
мет*)
учебник (учебники)

der	Léhrer (die Lehrer)	учитель (учителя)
die	Léhrerin (die Lehrerinnen)	учительница (учительницы)
das	Léرنen	учение, учёба
das	Lieblingsfach Mathematik	любимый предмет математика (<i>учебный предмет</i>)
	Musik	музыка (<i>учебный предмет</i>)
	Religion	религия (<i>учебный предмет</i>)
	Sáchkunde	естествознание (<i>учебный предмет</i>)
die	Schúle (die Schulen)	школа (школы)
der	Schúler (die Schüler)	ученик (ученики)
die	Schúlerin (die Schülerinnen)	ученица (ученицы)
	Sport	спорт, физкультура (<i>учебный предмет</i>)
die	Stúnde (die Stunden)	урок (уроки)
der	Stúndenplan	расписание уроков
das	Wérken	труд (<i>учебный предмет</i>)
	básteln	мастерить
	erzáhlen	рассказывать
	háben	иметь
	Am Montag haben wir Sport.	В понедельник у нас физкультура.
	gern haben	любить что-либо
	Ich habe Deutsch gern.	Я люблю немецкий.
	hóren	слышать
	lésen	читать
	réchnen	решать
	ságen	говорить, сказать
	schréiben	писать
	spréchen	разговаривать
	túrnen	заниматься физкультурой
	záhlen	считать
	zúhóren	слушать

blöd	глупо
doof	глупо
dumm	глупо
interessánt	интересно
klásse	классно
spítze	прекрасно, отлично
súper	супер, отлично
toll	прекрасно, здорово
viel	много
warúm	почему
wélche/wélcher/wélches	какая/какой/какое
Es macht Spaß.	Это доставляет удовольствие. Это нравится.
Wie findest du ...?	Как ты находишь ...?

4. In der Klasse

der Bléistift (die Bleistifte)	(простой) карандаш (карандаши)
der Block (die Blocks)	записная книжка (записные книжки)
das Buch (die Bücher)	книга (книги)
der Filzstift (die Filzstifte)	фломастер (фломастеры)
das Heft (die Hefte)	тетрадь (тетради)
die Klásse	класс
der Kúli (die Kulis)	шариковая ручка (шариковые ручки)
das Lineál (die Lineale)	линейка (линейки)
der Málkasten (die Malkästen)	коробка с красками (коробки с красками)
das Mäppchen (die Mäppchen)	пенал (пеналы)
der Pínself (die Pinsel)	кисточка (кисточки)
der Radiérgummi (die Radiergummis)	ластик (ластики)
die Schére (die Scheren)	ножницы
die Schúlsachen (мн. ч.)	школьные принадлежности
die Schúltasche (die Schultaschen)	(школьный) портфель (портфели)
der Spítzer (die Spitzer)	точилка (точилки)

bráuchen
míthaben
sítzen
bunt
hínter
kein
nében
vor

нуждаться в чём-либо
иметь при себе
сидеть
пёстрый
за
не; ни один
рядом, около
перед

5. Jahreszeiten

der	Apríl	апрель
der	Augúst	август
der	Dezémber	декабрь
der	Fébruar	февраль
der	Fluss	река
	im Fluss schwimmen	плавать в реке
die	Flócke (die Flocken)	снежинка (снежинки)
	Flocken fállen/flíegen	снежинки падают/летят
der	Frühling	весна
die	Frühlingsmonate (мн. ч.)	весенние месяцы
der	Herbst	осень
die	Hérbstmonate (мн. ч.)	осенние месяцы
das	Jahr (die Jahre)	год (годы)
die	Jáhreszeit (die Jahreszeiten)	время года (времена года)
der	Jánuar	январь
der	Júli	июль
der	Júni	июнь
der	Kléé	клевер
die	Luft	воздух
der	Mai	май
der	März	март
der	Mónat (die Monate)	месяц (месяцы)
der	Novémber	ноябрь
der	Október	октябрь
der	Schnée	снег
der	Septémber	сентябрь

der Sómmer	лето
die Sómmermonate (мн. ч.)	летние месяцы
die Tráuben (мн. ч.)	виноград
der Wind	ветер
der Wind weht kalt	дует холодный ветер
der Wínter	зима
im Winter	зимой
die Wíntermonate (мн. ч.)	зимние месяцы
báuen	строить
einen Schnéemann	лепить снеговика
bauen/machen	
bíttén	просить
kónnen	мочь, уметь
láufen	бегать
Schi laufen	кататься на лыжах
Schlittschuh laufen	кататься на коньках
líegen	лежать
in wéißer Hlle liegen	лежать под белой пеленой
ródeln	кататься на санках
wérfen	бросать, кидать
Schnéeblle werfen	бросать снежки, играть в снежки
da	тут, там, здесь
froh	весёлый, радостный
nie	никогда
rein	чистый
berll	езде
wie viel	сколько
Es ist Winter.	Зима.
Es ist kalt.	Холодно.
Es schneit.	Идёт снег.
berll liegt Schnee.	Везде лежит снег.

6. Macht mal Theater!

die Áula	актовый зал
die Éinladung (die Einladungen)	приглашение (приглашения)

der	Ésel	осёл
das	Éssen	еда
der	Gast (die Gäste)	гость (гости)
das	Gúmmiband	резинка
der	Hahn	петух
das	Haus (die Häuser)	дом (домá)
	das Haus bewáchen	охранять дом
die	Háusfrau	хозяйка
der	Herr	хозяин
der	Hut (die Hüte)	шляпа (шляпы)
der	Kléber	клей
das	Kostúm (die Kostüme)	(маскарадный) костюм (костюмы)
die	Máske (die Masken)	маска (маски)
die	Milch	молоко
der	Ort	место
das	Papír	бумага
der	Ráuber (die Räuber)	разбойник (разбойники)
der	Stádtmusikant (die Stadtmusikanten)	городской музыкант (городские музыканты)
das	Stück	спектакль, пьеса
die	Súppe	суп
der	Text (die Texte)	текст (тексты)
das	Theáter (die Theater)	театр (театры)
	Macht mal Theater!	Давайте устроим театр!
das	Tier (die Tiere)	зверь, животное (звери, животные)
das	Tónpapier	цветная (плотная) бумага
der	Wald (die Wälder)	лес (лесá)
die	Zeit	время
	áusschneiden	вырезáть
	beféstigen	закреплять
	béllen	лаять
	bemálen	раскрашивать
	bléiben	оставаться
	éinladen	приглашать
	fángen	ловить
	gében	давать

kóchen
lérnen
miáuen
schréien
wérden
zéichnen
zusámmenkleben
die Téile zusammen-
kleben
auf
bítte
nach Brémen
zusámmen
Ich habe Angst.
Ich habe eine Idee!
Viele GrüÙe!

Was ist los?

варить, готовить (*пищу*)
учиться
мяукать
кричать, орать
стать, становиться
рисовать; чертить
склеивать
склеивать детали/части

на
пожалуйста
в Бремен
вместе
Я боюсь.
У меня (есть) идея!
С большим приветом!
Большой привет!
Что случилось?

7. Geschenke zum Geburtstag

das Áuto (die Autos)
der Ball (die Bälle)
das Bild (die Bilder)
das Flúgzeug (die Flugzeuge)
der Gebúrtstag
(die Geburtstage)
die Gebúrtstagsparty
(die Geburtstagspartys)
das Geschénk (die Geschenke)
die Kasséte (die Kassetten)
das Lied (die Lieder)
die Púppe (die Puppen)
das Púppenhaus
(die Puppenhäuser)
der Róboter (die Roboter)
das Spíel (die Spiele)

машина (машины)
мяч (мячи)
картина (картины)
самолёт (самолёты)
день рождения
(дни рождения)
празднование дня
рождения
подарок (подарки)
кассета (кассеты)
песня (песни)
кукла (куклы)
кукольный домик
(кукольные домики)
робот (роботы)
игра (игры)

der Téddy (die Teddys)	плюшевый мишка (плюшевые мишки)
die Uhr (die Uhren)	часы
um 15 Uhr	в 15 часов
féiern	праздновать
káufen	покупать
néhmen	брать
schénken	дарить
wiederhólen	повторять
wann	когда
Bis dann!	До встречи!
Ich möchte ...	Я хотел/хотела бы ...

8. Geburtstagsparty

der/das Bonbón (die Bonbons)	карамель, леденец (леденцы)
die Cóla	кола
das Ei (die Eier)	яйцо (яйца)
das Eis	мороженое
der Féiertag (die Feiertage)	праздник (праздники)
der Gebúrtstagstisch	праздничный стол (по случаю дня рождения)
das Käsebrod (die Käsebrote)	бутерброд с сыром (бутерброды с сыром)
der Kúchen (die Kuchen)	большой пирог; торт (тóрты)
die Límo (<i>om Limonáde</i>)	лимонад
der Saft (die Säfte)	сок (соки)
die Schokoláde	шоколад
der Tée	чай
der Tisch (die Tische)	стол (столы)
die Tóрте (die Torten)	торт (тóрты)
der Wunsch (die Wünsche)	желание (желания)
das Wúrstbrod (die Wurstbrote)	бутерброд с колбасой (бутерброды с колбасой)
bekómmen	получать
éssen	есть, кушать

gratulieren
Ich gratuliere dir
zum Geburtstag.
mögen
trinken
wünschen
glücklich
héرزlich
Alles Gute zum
Geburtstag!
Viel Glück!
Vielen Dank!

поздравлять
Я поздравляю тебя
с днём рождения.
любить что-либо
пить
желать
счастливый
от души
С днём рождения!

Желаю/желаем счастья!
Большое спасибо!

9. Bei Oma in Köln

das Fóto (die Fotos)	фотография (фотографии)
der Gärten (die Gärten)	сад (сады)
das Kíno (die Kinos)	кино
das Muséum (die Museen)	музей (музеи)
die Óma (die Omas) = die Gróßmutter (die Gróßmütter)	бабушка (бабушки)
der Ópa (die Opas) = der Gróßvater (die Gróßväter)	дедушка (дедушки)
der Park (die Parks)	парк (парки)
die Schúle (die Schulen)	школа (школы)
die Stadt (die Städte)	город (городá)
die Stráße (die Straßen)	улица (улицы)
das Theáterstück (die Theaterstücke)	спектакль (спектакли)
die Wíese (die Wiesen)	луг (лугá)
pflánzen Blumen pflanzen	сажать (растения) сажать цветы
auf	на
in	в
wo	где
wohín	куда

Quellenverzeichnis

- A, a, a, der Winter, der ist da. Aus: Das Kinder-Lieder-Buch von Gert Heidenreich, Fischer Taschenbuch Verlag, Frankfurt am Main 1981.
- Alles Gute, viel Glück. Lied. Aus: Deutsch mit Peter und Petra von Gisela Rozek Giusti und Fabiana Zanata Merci. Band 1. Verlag für Deutsch, Ismaning/München 1989.
- Am Montag Lied. Aus: Wer? Wie? Was? Lieder machen Spaß! von Manfred Wahl, Gilde-Buchhandlung Carl Kayser, Bonn 1993.
- Beate geht in die Schule (nach der Idee von Peter Härtling). Aus: Härtling, Peter. Sofie macht Geschichten, Beltz & Gelberg, Weinheim und Basel 1987.
- Beate macht Hausaufgaben (nach der Idee von Peter Härtling). Aus: Härtling, Peter. Sofie macht Geschichten, Beltz & Gelberg, Weinheim und Basel 1987.
- Blöder Geburtstag. Aus: Unsere Sprache heute (Sprachbuch für Grundschulen, 2. Schuljahr) von Franz Josef Heiliger und Barbara Loch, Verlag Ferdinand Kamp, Bochum 1990.
- Das Rübchen. Russisches Volksmärchen.
- Der erste Schnee. Verfasser ist unbekannt.
- Die Bremer Stadtmusikanten (nach den Brüdern Grimm). Aus: Die Märchen der Brüder Grimm. Verlag Neues Leben, Berlin 1984.
- Die Geschichte von der Schneekatze. Aus: Wölfel, Ursula. Achtundzwanzig Lachgeschichten, Hoch, Düsseldorf 1969.
- Du liebe Zeit! Gedicht. Volksgut.
- Es war eine Mutter. Volkslied aus Baden und der Pfalz. Aus: Das Kinder-Lieder-Buch von Gert Heidenreich, Fischer Taschenbuch Verlag, Frankfurt am Main 1981.
- Glückliche Familie (nach der Idee von Ursula Wölfel). Aus: Wölfel, Ursula. Du wärst der Pienek. Anrich Verlag, Mülheim 1973.
- Martin will eine Puppe haben (nach der Idee von Marieluise Bernhard von Luttitz). Aus: Bernhard von Luttitz, Marieluise. Bumfidel ist nicht auf den Mund gefallen. Verlag Friedrich Oetinger, Hamburg 1976.
- Wer im Januar Lied. Aus: Deutsch mit Peter und Petra von Gisela Rozek Giusti und Fabiana Zanata Merci. Band 1. Lehrerheft. Verlag für Deutsch, Ismaning/München 1990.
- Winter kommt! Gedicht. Verfasser ist unbekannt.
- Zwei plus zehn ist zwölf Lied. Aus: Wer? Wie? Was? Lieder machen Spaß! von Manfred Wahl, Gilde-Buchhandlung Carl Kayser, Bonn 1993.

Учебное издание

Гальскова Наталья Дмитриевна
Артёмова Наталья Александровна
Гаврилова Татьяна Алексеевна

Мозаика II

Учебник немецкого языка для II класса
школ с углубленным изучением
немецкого языка

Редактор *О. М. Герасимова*
Младший редактор *Е. Е. Малинкина*
Внешнее оформление и принципиальный
макет *В. А. Андрианова, Е. В. Согоновой*
Художники *И. П. Чебан, Т. Н. Поломошнова*
Компьютерная верстка *М. В. Коровяцкой*
Корректор *А. Д. Надеждина*

Издательская лицензия № 06495 от 29.01.97.
Подписано в печать 15.08.05.
Формат 84 × 108 ¹/₁₆.
Печать офсетная.
Бумага офсетная № 1.
Гарнитура Мелиор.
Печ. л. 8.
Тираж 7 000 экз.
Заказ № 2950.
С-101

ООО «АСТ-ПРЕСС ШКОЛА»
107078, ул. Новорязанская, д. 8, стр. 3

Отпечатано с готовых диапозитивов в
ОАО «Тверской ордена Трудового Красного
Знамени полиграфкомбинат детской литературы
им. 50-летия СССР».
170040, г. Тверь, проспект 50 лет Октября, 46. 